

Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden
Association des Olympiades Scientifiques Suisses
Associazione delle Olimpiadi Scientifiche Svizzere
Association of Swiss Scientific Olympiads

Schweizer Wissenschafts-Olympiaden

Biologie - Chemie - Geografie - Informatik - Mathematik - Philosophie - Physik

Jahresbericht



2015

Inhaltsübersicht

| | |
|---|----|
| Editorial | 2 |
| Auf den Punkt gebracht | 3 |
| Tätigkeitsbericht | 4 |
| Schweizer Wissenschafts-Olympiaden..... | 4 |
| Teilnehmende | 4 |
| Statistiken und Resultate..... | 5 |
| Freiwilligenarbeit..... | 14 |
| Verband..... | 15 |
| Öffentlichkeitsarbeit..... | 15 |
| Evaluation..... | 17 |
| Internationale Projekte | 17 |
| Vereine | 19 |
| Biologie | 19 |
| Chemie..... | 20 |
| Geografie | 21 |
| Informatik..... | 22 |
| Mathematik | 23 |
| Philosophie | 24 |
| Physik | 25 |
| Organe | 26 |
| Finanzen | 28 |
| Unterstützungspartner | 39 |



Editorial

Wissen teilen

Wissenschafts-Olympiaden widmen sich der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung. Sie verstehen sich nicht nur als Förderangebot für Jugendliche, sondern auch als Austauschplattform. Dies in erster Linie im Wissensbereich und mit einer erwähnenswerten Eigenart: der Wissenstransfer wird vorwiegend von ehemaligen Teilnehmenden, heutigen Studierenden, Doktorierenden, also „Peers“, in freiwilliger Arbeit und mit der übergreifenden Unterstützung des Verbandes gewährleistet.

Es freut uns, mit dem Jahresbericht 2015 das dazugewonnene Wissen zum vergangenen Olympiaden-Jahr mit Ihnen zu teilen. Es war wieder ein Jahr voller Veränderungen, positiver Entwicklungen und Herausforderungen. Noch nie wurden so viele Auszeichnungen an den Internationalen Wissenschafts-Olympiaden gewonnen wie 2014/2015. Auch ist der Verband gewachsen: Mit der Geografie-Olympiade wurde ein neues Mitglied aufgenommen, das als interdisziplinäres Fach zwischen den Natur- und Geisteswissenschaften eine weitere Bereicherung für den Verband darstellt. Viel Energie ging auch in die Begleitung und Vorbereitung der Internationalen Physik-Olympiade (IPhO) 2016. Hier konnte und kann der Verband sein mit der Internationalen Biologie-Olympiade (IBO) 2013 akquiriertes Wissen mit den Organisationskomitees teilen.

Das Wissen und die Erfahrung, die von den Freiwilligen den Jugendlichen übermittelt werden, sind schwer zu beziffern. Als Versuch soll die Zahl der eingesetzten, unentgeltlichen Stunden dienen. Die ca. 1'800 interessierten Schülerinnen und Schüler profitierten 2014/2015 von schätzungsweise 13'600 Stunden Freiwilligenarbeit, die investiert wurden, um ihnen das gewählte Fach näher zu bringen und ihnen neue Horizonte zu eröffnen. Wie die herausragenden Resultate an den Olympiaden zeigten, hat es sich gelohnt. Die 25 Auserwählten, die an einer Internationalen Wissenschafts-Olympiade teilnahmen, reisten nach Dänemark (Biologie), Aserbaidschan (Chemie), Kasachstan (Informatik), Thailand (Mathematik), Estland (Philosophie) und Indien (Physik).

Ein weiterer Schritt in dem Vorhaben, Wissen zu teilen, ist unsere verstärkte Aktivität auf Facebook um damit unsere Community besser mit Informationen zu bedienen und sie einzuladen, in die Welt der Olympiaden und der Wissenschaften einzutauchen. Last but not least finden Sie den Jahresbericht in einer neuen, überarbeiteten Version vor sich. Verkürzt und neu gestaltet wollen wir damit die Informationen mit Ihnen in einer konzentrierteren Form teilen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

Irène Steinegger-Meier und Marco Gerber
Co-Geschäftsführer Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden (VSWO)

Auf den Punkt gebracht

Der Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden strebt an, jeder Schülerin und jedem Schüler einer Schweizer und liechtensteinischen Mittel- oder Berufsschule (14-19 Jahre) einen vertieften Einblick in die sieben Disziplinen Biologie, Chemie, Geografie, Informatik, Mathematik, Philosophie und Physik zu ermöglichen. Parallel dazu fördert er die Vernetzung der Jugendlichen und den Austausch über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg.

2014/2015

Verband

- 7 Mitglieder, darunter seit Herbst 2015 Geografie
- 4 Teilzeitmitarbeitende in der Geschäftsstelle

Nachwuchsförderung

- 1812 Jugendliche an einer ersten Runde der Wissenschafts-Olympiaden
- 293 Jugendliche an einer Vorbereitungsveranstaltung
- 113 Jugendliche an den nationalen Finals
- ~95 Ausbildungstage (ohne Prüfungstage)
- 25 Jugendliche an einer Internationalen Olympiade
- 18 Jugendliche an einer regionalen Olympiade
- 20 Auszeichnungen international gewonnen

Freiwilligenarbeit

- 127 Freiwillige
- 13'622 Arbeitsstunden

Jahresrechnung (ohne Projekte IPhO 2016 und EGMO 2017)

| | |
|----------------|-------------|
| Aufwand | CHF 609'649 |
| Ertrag | CHF 586'602 |
| Jahresergebnis | CHF -23'047 |

Highlight 2016

- IPhO 2016 Internationale Physik-Olympiade vom 11. bis 17. Juli 2016 in Zürich



Tätigkeitsbericht

Schweizer Wissenschafts-Olympiaden

Teilnehmende

Insgesamt 1'812 Jugendliche im Alter von 14-19 Jahren haben 2014/2015 die Möglichkeiten genutzt, mit den Wissenschafts-Olympiaden in eine oder mehrere Wissenschaften einzutauchen. Dies entspricht knapp 10% der Maturandinnen und Maturanden der im vorhergehenden Jahr (Sommer 2014) abgeschlossenen gymnasialen Maturitäten (Zahlen vom Bundesamt für Statistik BFS). Die Schülerinnen und Schüler eigneten sich breite Kenntnisse an, vernetzten sich und sammelten Erfahrungen.

Mit 1'812 Teilnehmenden zeichnet sich eine Stabilisierung der Erstrundenteilnehmenden auf gut 1'800 Personen ab. Eine stattliche Zahl, die jedoch je nach Fach sehr unterschiedlich ausfällt. Noch nicht berücksichtigt sind die Zahlen des neusten Mitglieds des Verbandes, der Geografie. Diese werden erst ab 2015/2016 in die Statistik aufgenommen. Der Tätigkeitsschwerpunkt der Wissenschafts-Olympiaden liegt bei den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik), bei denen 80% der Erstrundenteilnehmenden mitmachen.

Jedes Jahr nehmen einige Jugendliche an mehreren Olympiaden teil. So auch 2014/2015. Oft kombiniert wurden Mathematik und Informatik sowie Mathematik und Physik. Auch die Kombination von Biologie, Mathematik und Physik kam zu Stande. Die meisten der Jugendlichen, die in mehreren Disziplinen antraten, qualifizierten sich für die eine oder andere Internationale oder regionale Wissenschafts-Olympiade.

Die liechtensteinischen Mittelschülerinnen und -schüler können vom Angebot der Schweizer Wissenschafts-Olympiaden bis hin zur nationalen Ausscheidung profitieren, wobei die zu erfüllenden Anforderungen teils an den Gegebenheiten des Fürstentums angepasst werden. An den Internationalen Olympiaden nehmen die Schweiz und Liechtenstein getrennt teil. Dieses Jahr vertrat ein junger Liechtensteiner das Fürstentum an der Internationalen Mathematik-Olympiade und gewann eine Bronzemedaille.



Statistiken und Resultate

Die folgende Statistik stellt die Entwicklung der Anzahl Erstrundenteilnehmenden über die letzten neun Jahre dar (ohne Geografie). Dabei muss beachtet werden, dass die Zahlen ab dem Olympiaden-Jahr 2010/2011 auch die Erstrundenteilnehmenden der Philosophie-Olympiade beinhalten und der Rückgang vom Jahr 2012/2013 zum Jahr 2013/2014 vor allem auf eine Veränderung der Messmethoden zurückzuführen ist.

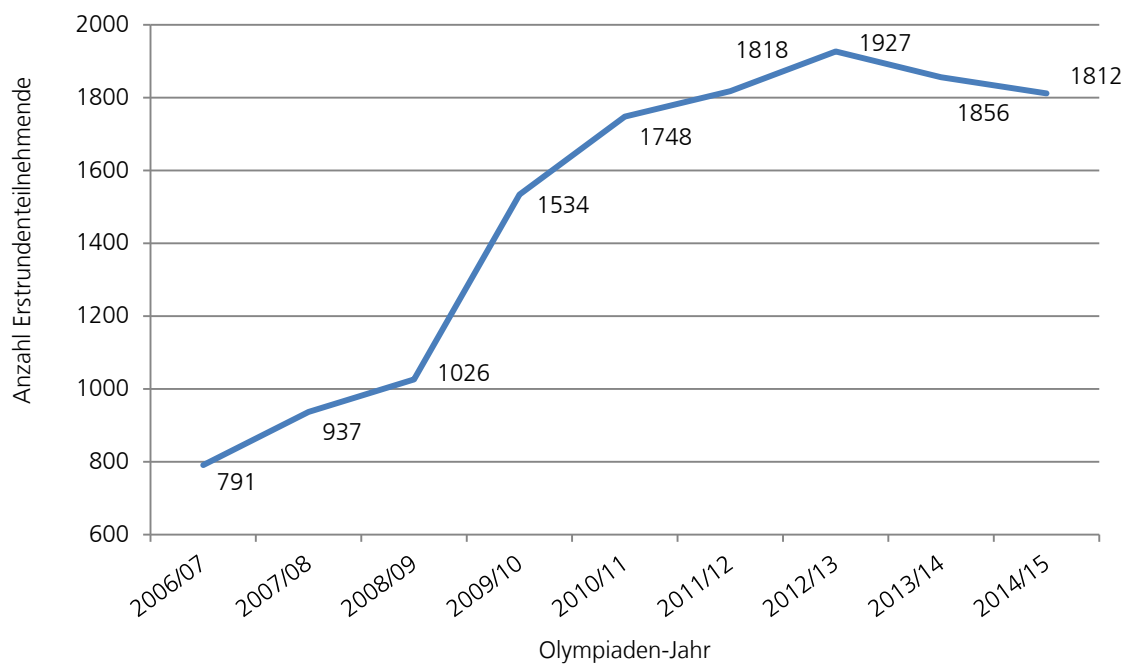


Abbildung 1: Anzahl Erstrundenteilnehmende aller Vereine nach Olympiaden-Jahr

„Die Olympiaden machen extrem viel Spass! Sie sind eine tolle Abwechslung zur Schule und man trifft auf viele nette, gleichgesinnte Leute aus der ganzen Schweiz oder gar der ganzen Welt!“

Sarah Hilfiker, IBO Teilnehmerin 2014/2015

Anzahl Teilnehmende nach Runde

Die untenstehende Tabelle zeigt den klaren Unterschied in der Anzahl Erstrundenteilnehmenden nach Fach. Deutlich an der Spitze liegt die Biologie mit über 66% aller Teilnehmenden. Dies hat einerseits mit der Disziplin zu tun, die als sehr zugänglich gilt. Andererseits spielt die Form der Erstrundenprüfung eine nicht zu unterschätzende Rolle. So handelt es sich beispielsweise in Biologie um einen Multiple-Choice Fragebogen (Schulniveau), der direkt im Schulunterricht ausgefüllt wird, während in Informatik individuelles Programmieren im Zentrum steht. Ausserdem ist Informatik nicht überall ein Pflichtfach in den Schulen, so dass eine Teilnahme in den meisten Fällen aus eigener Initiative erfolgt, was eine hohe Motivation bedingt. Die Teilnahme nach Disziplinen bleibt im Rahmen des Vorjahres, ausser bei der Informatik, die dank einem Sondereinsatz der Ehrenamtlichen auf eine signifikant höhere Anzahl Erstrundenteilnehmenden zurückblicken kann.

Knapp 300 junge Talente profitierten nach der ersten Runde von einer Weiterbildung im Rahmen einer Vorbereitungsveranstaltung, über 100 von ihnen schafften es schliesslich bis in den Final. Auf dem Weg dahin wurden sie intensiv geschult und betreut, meistens von ehemaligen Teilnehmenden, die somit auch eine Vorbildfunktion übernehmen.

| | Biologie | Chemie | Informatik | Mathematik | Philosophie | Physik | Total |
|--|----------|--------|------------|------------|-------------|--------|-------|
| Anzahl Teilnehmende an der ersten Runde* | 1198 | 232 | 62 | 100 | 150 | 70 | 1812 |
| Höchste Anzahl Teilnehmende an einer der Vorbereitungsveranstaltungen* | 51 | 56 | 40 | 80 | 41 | 25 | 293 |
| Anzahl Teilnehmende an nationalen Finals* | 19 | 18 | 13 | 27 | 12 | 24 | 113 |
| Delegationsgrösse an Internationalen Olympiaden | 4 | 4 | 4 | 6 | 2 | 5 | 25 |

*inklusive Fürstentum Liechtenstein

Tabelle 1: Anzahl Teilnehmende des Olympiaden-Jahrs 2014/2015 nach Verein und Runde

Anzahl Teilnehmende nach Kanton

Die Schweizer Wissenschafts-Olympiaden stehen grundsätzlich allen Schülerinnen und Schülern von schweizerischen oder liechtensteinischen Schulen der Sekundarstufe II offen. Obschon alle Mittelschulen und Kantone der Schweiz möglichst gleichbehandelt werden, kommt es teils zu erheblichen regionalen und kantonalen Unterschieden in der Anzahl Teilnehmender. Bevölkerungsstarke Kantone weisen erwartungsgemäss hohe absolute Zahlen an Teilnehmenden auf. Das Spektrum bleibt jedoch sehr breit gestreut. Erfreulich ist, dass die drei grossen Landessprachen proportional betrachtet gleich vertreten sind.

Es muss beachtet werden, dass die Teilnehmenden des Fürstentum Liechtensteins sowie Teilnehmende, deren Angaben zu ihrem Wohnort fehlen, in folgenden Zahlen nicht integriert sind.

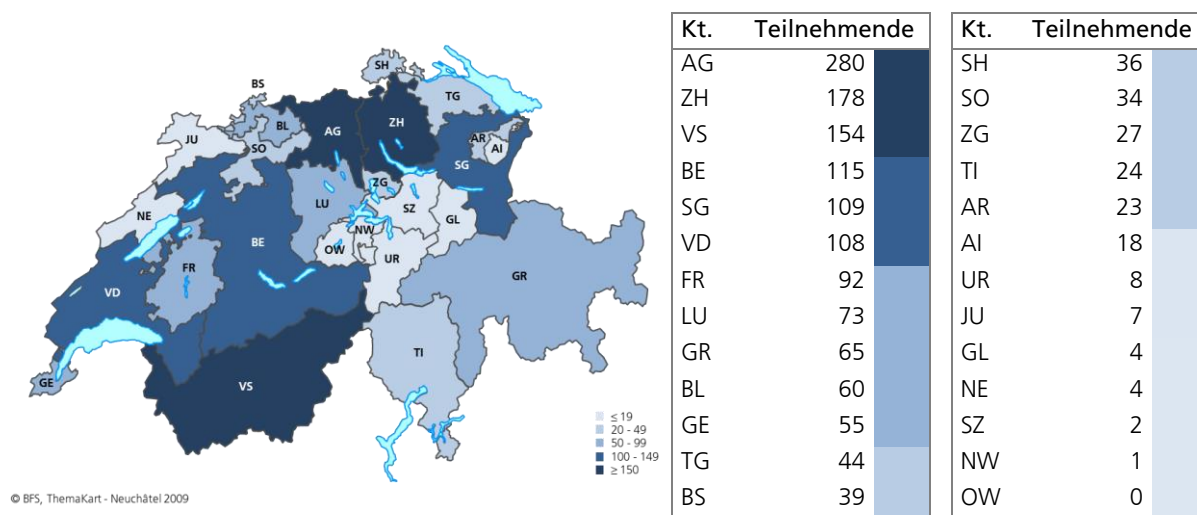


Abbildung 2: Absolute Anzahl Erstrundenteilnehmende des Olympiaden-Jahrs 2014/2015 pro Kanton

Die untenstehenden relativen Zahlen zeigen die oben dargestellte Anzahl der Teilnehmenden im Verhältnis zur Kantonsgrösse. Da die meisten Teilnehmenden von Gymnasien/Kantonsschulen stammen, wurde hierzu als Referenzgrösse die im vorhergehenden Jahr (Sommer 2014) abgeschlossenen gymnasialen Maturitäten des Kantons verwendet (Zahlen vom Bundesamt für Statistik).

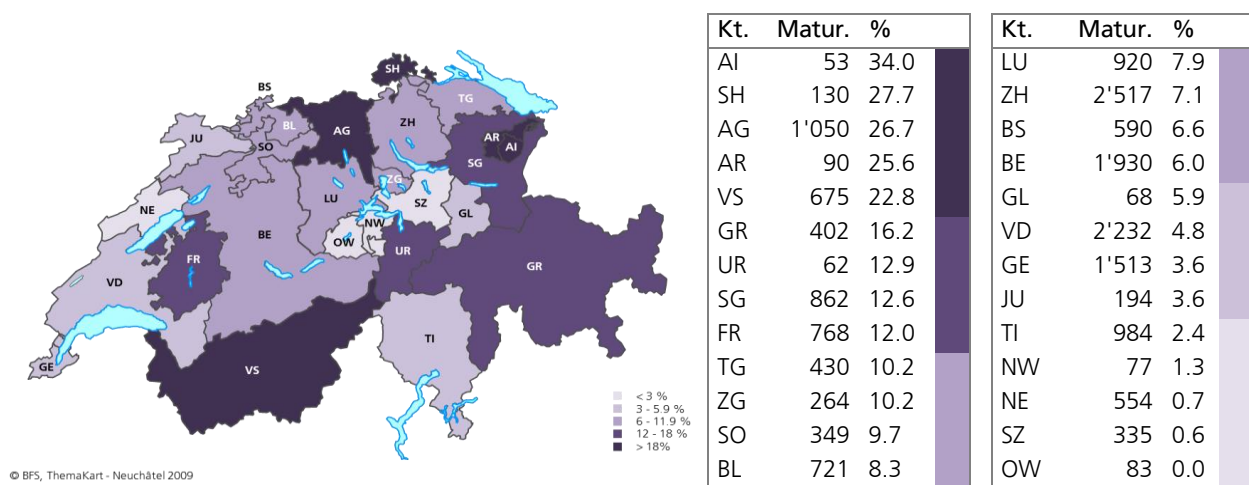
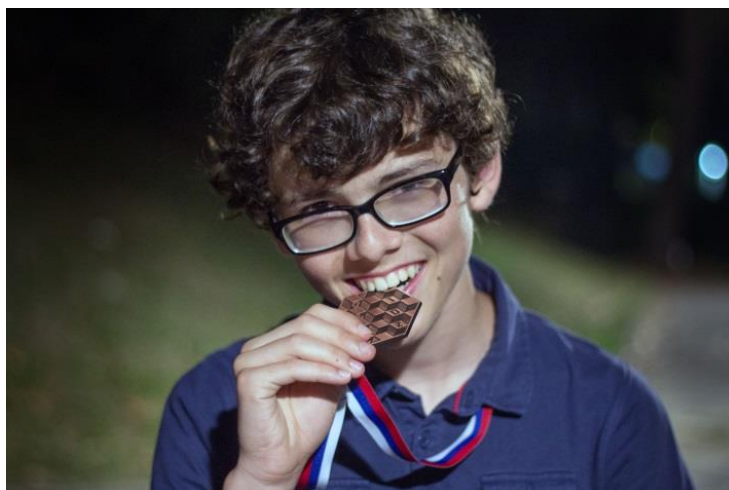


Abbildung 3: Relative Anzahl Erstrundenteilnehmende des Olympiaden-Jahrs 2014/2015 pro Kanton



Resultate

An den nationalen Finals wurden die besten Teilnehmenden der Schweiz und Liechtensteins auserkoren, die schliesslich ihr Land an den Internationalen Olympiaden vertraten. Bei der Mathematik findet nach dem Final eine zusätzliche Qualifikationsrunde für den internationalen Wettbewerb statt. Noch nie zuvor wurden so viele Auszeichnungen an Internationalen Olympiaden gewonnen: 20 Auszeichnungen (Vorjahr 18), davon 13 Medaillen und 7 Honorable Mentions (Vorjahr 16 bzw. 2). Die Schweiz bewegt sich international verglichen im langjährigen Rückblick im guten Mittelfeld, wobei die Resultate von Jahr zu Jahr und unter den Disziplinen stark schwanken können.

Nationale Olympiaden – Auszeichnungen

Biologie

| Auszeichnung | Rang | Vorname | Nachname | Wohnort | Kanton | Schule |
|--------------|------|-------------|-------------|---------------|--------|----------------------------|
| Gold | 1 | Sarah | Hilfiker | Brig-Glis | VS | Kollegium Spiritus Sanctus |
| | 2 | Govind | Krishnamani | Colombier | NE | Lycée Denis-de-Rougemont |
| | 3 | Anna-Sophia | Stocker | Schaffhausen | SH | Kantonsschule Schaffhausen |
| | 4 | Eva | Angehrn | Mittelhäusern | BE | Gymnasium Kirchenfeld |
| Silber | 5 | Olivia | Ratti | Felsberg | GR | Bündner Kantonsschule |
| | 6 | Poorvi | Gupta | Kirchdorf | AG | Kantonsschule Wettingen |
| | 7 | Arian | Kehrein | Mols | SG | Kantonsschule Sargans |
| | 8 | Nils | Goldberg | Buchs | SG | Kantonsschule Sargans |
| Bronze | 9 | Mathias | Hess | Schmitten | FR | Collège Sainte-Croix |
| | 10 | Linus | Jordan | Ecublens | VD | Gymnase Provence |
| | 11 | Mark | Salm | Veltheim | GR | Academia Engiadina |
| | 12 | Nicole | Hasler | Aarau | AG | Neue Kantonsschule Aarau |
| Diplom | 13 | Dona | Lerena | Bern | BE | Gymnasium Neufeld |
| | 14 | Alexandra | Fischler | Frick | AG | Alte Kantonsschule Aarau |
| | 15 | Caroline | Hasler | Aarau | AG | Neue Kantonsschule Aarau |
| | 16 | Géraldine | Näf | Bubikon | ZH | Kantonsschule Seetal |
| | 17 | Olivier | Magnin | Zollikofen | BE | Gymnasium Neufeld |
| | 18 | Quentin | Savary | Onex | GE | Institut Florimont |
| | 19 | Marko | Pesut | Grand-Lancy | GE | Institut Florimont |

Chemie

| Auszeichnung | Rang | Vorname | Nachname | Wohnort | Kanton | Schule |
|--------------|------|-----------|------------|--------------|--------|--------------------------------|
| Gold | 1 | Lukas | Lüthy | Schöfland | AG | Alte Kantonsschule Aarau |
| | 2 | Gary | Shang | Onex | GE | International School of Geneva |
| | 3 | Ramon | Kuster | Wildhaus | SG | Kantonsschule Wattwil |
| | 4 | Fanny | Tschopp | Münchenstein | BL | Gymnasium Münchenstein |
| Silber | 5 | Julia | Fischer | Biberstein | AG | Alte Kantonsschule Aarau |
| | 5 | Mattia | Humbel | Burg | AG | Alte Kantonsschule Aarau |
| | 7 | Simon | Leisibach | Horw | LU | Kantonsschule Reussbühl |
| | 8 | Bryan | Dousse | Bulle | FR | École supérieure de la santé |
| Bronze | 9 | Francesco | Lässig | Aarau | AG | Alte Kantonsschule Aarau |
| | 10 | Nicolà | Gantenbein | Eschenbach | SG | Kantonsschule Wattwil |
| | 11 | Timo | Schneider | Schafisheim | AG | Alte Kantonsschule Aarau |
| | 12 | Stefan | Burchard | Ried-Brig | VS | Berufsfachschule Oberwallis |
| Diplom* | | Robert | Hagmann | Therwil | BL | Gymnasium Oberwil |
| | | Michael | Inniger | Tormen | VS | Kollegium Spiritus Sanctus |
| | | Sandro | Mueller | Sulgen | TG | Kantonsschule Frauenfeld |
| | | Tim | Welmers | Wohlen | AG | Berufsschule Aarau |
| | | Jan | Zehnder | Windisch | AG | Kantonsschule Wettingen |

* In alphabetischer Reihenfolge, ohne Klassierung

Informatik

| Auszeichnung | Rang | Vorname | Nachname | Wohnort | Kanton | Schule |
|--------------|------|-------------|------------|-----------------|--------|----------------------------------|
| Gold | 1 | Daniel | Rutschmann | Andelfingen | ZH | Kantonsschule im Lee |
| | 2 | Fabian | Lyck | Ittigen | BE | Gymnasium Neufeld |
| | 3 | Timon | Stampfli | Wangen | ZH | Kantonsschule Uster |
| | 4 | Pascal | Sommer | Ittigen | BE | Gymnasium Hofwil |
| Silber | 5 | Joel | Mathys | Hünenberg See | ZG | Kantonsschule Zug |
| | 6 | Stefanie | Zbinden | Glarus | GL | Kantonsschule Glarus |
| | 7 | Matteo | Signer | St. Gallen | SG | Kantonsschule am Burggraben |
| | 8 | Gilles | Waeber | Treyvaux | FR | École des Métiers de Fribourg |
| Bronze | 9 | Kevin | De Keyser | Oberkirch | LU | Kantonsschule Sursee |
| | 10 | Robin Timon | Hänni | Herrenschwanden | BE | Gymnasium Neufeld |
| | 11 | Sebastian | Philipp | Frick | AG | Alte Kantonsschule Aarau |
| | 12 | Samuel | Rutz | Chur | GR | Bildungszentrum Zürichsee Horgen |
| | 13 | Lukas | Baege | Wiesendangen | ZH | Kantonsschule im Lee |



Mathematik

| Auszeichnung | Rang | Vorname | Nachname | Wohnort | Kanton | Schule |
|--------------|------|------------|---------------|-----------------|--------|--|
| Gold | 1 | Linus | Rösler | Bern | BE | Gymnasium Kirchenfeld |
| | 2 | Fabian | Jin | Heerbrugg | SG | Kantonsschule Heerbrugg |
| | 2 | David | Rusch | Spreitenbach | AG | Kantonsschule Wettingen |
| Silber | 4 | Horace | Chaix | Satigny | GE | Collège Rousseau |
| | 5 | Henning | Zhang | Villigen | AG | Kantonsschule Wettingen |
| | 6 | Daniel | Rutschmann | Andelfingen | ZH | Kantonsschule im Lee |
| Bronze | 7 | Stefanie | Zbinden | Glarus | GL | Kantonsschule Glarus |
| | 7 | Sijing | Huang | Grand-Saconnex | GE | Collège André-Chavanne |
| | 9 | Luc | Schnell | Bern | BE | Gymnasium Kirchenfeld |
| | 9 | Milos | Radosavljevic | Horw | LU | Kantonsschule Alpenquai |
| | 11 | Paul | Seidel | Endingen | AG | Kantonsschule Wettingen |
| | 12 | Leo | Heidelberger | Versonnex | F | Lycée international de Ferney-Voltaire |
| Wildcard | 13 | Ari | Jordan | Steffisburg | BE | Gymnasium Thun Schadau |
| | 14 | Pascal | Sommer | Ittigen | BE | Gymnasium Hofwil |
| Diplom | 15 | Melina | Lüthi | Signau | BE | Gymnasium Burgdorf |
| | 16 | Marco | Cavaleri | Genève | GE | Collège de Candolle |
| | 17 | Patrick | Stalder | Menziken | AG | Kantonsschule Beromünster |
| | 17 | Viera | Klasovita | Aeugst am Albis | ZH | Realgymnasium Rämibühl |
| | 19 | Linus | Jordan | Ecublens | VD | Gymnase Provence |
| | 19 | Tanish | Patil | Genève | GE | Institut International de Lancy |
| | 19 | Therese | Moerschell | Grimisuat | VS | Lycée-Collège de la Planta |
| | 22 | Yi | Zheng | Bern | BE | Gymnasium Neufeld |
| | 22 | Zheng Chen | Man | Unterägeri | ZG | Kantonsschule Zug |
| | 24 | Noah | Sassan | Fahrweid | ZH | Kantonsschule Limmattal |
| | 25 | Jischai | Wyler | Zürich | ZH | Literargymnasium Rämibühl |

Philosophie

| Auszeichnung | Rang | Vorname | Nachname | Wohnort | Kanton | Schule |
|--------------|------|-----------|----------------|---------|--------|-----------------------------------|
| Gold | 1 | Lara | Gafner | | BE | Gymnasium Neufeld |
| | 2 | Elias | Meile | | SG | Kantonsschule am Burggraben |
| Silber | 3 | Nicolas | Muzzetto | | VS | Collège de l'Abbaye de St-Maurice |
| | 4 | Laurène | Tribolet | | VS | Collège de l'Abbaye de St-Maurice |
| Bronze | 5 | Christoph | Wagner | | BL | Gymnasium Liestal |
| | 6 | Jannis | Pomsel | | ZH | Kantonsschule Zürcher Oberland |
| | 7 | Hakim | Benkara | | GE | Collège Voltaire |
| | 8 | Lucia | Bernini | | VS | Kollegium Spiritus Sanctus Brig |
| | 9 | Timothy | Bradley | | LU | Kantonsschule Alpenquai |
| Diplom* | | Manuela | Käsermann | | BE | Gymnasium Neufeld |
| | | Stéphanie | Pereiras Gomes | | GE | Collège Voltaire |
| | | Sabina | Spahr | | BE | Gymnasium Neufeld |

* In alphabetischer Reihenfolge, ohne Klassierung

Physik

| Auszeichnung | Rang | Vorname | Nachname | Wohnort | Kanton | Schule |
|--------------|------|----------|--------------|------------------|--------|-----------------------------|
| Gold | 1 | Linus | Geiser | Suhr | AG | Alte Kantonsschule Aarau |
| | 2 | Mattia | Humbel | Burg | AG | Alte Kantonsschule Aarau |
| | 3 | Anian | Altherr | Arnegg | SG | Gymnasium Friedberg |
| | 4 | Andrea | Gebek | Unterseen | BE | Gymnasium Interlaken |
| | 5 | Kajo | Krummenacher | Kriens | LU | Kantonsschule Alpenquai |
| Silber | 6 | Nicolà | Gantenbein | Eschenbach | SG | Kantonsschule Wattwil |
| | 7 | Julian | Schuhmacher | Bätterkinden | BE | Gymnasium Burgdorf |
| | 8 | Timothy | Mallor | Bern | BE | Freies Gymnasium Bern |
| | 9 | Melina | Lüthi | Signau | BE | Gymnasium Burgdorf |
| | 10 | Jeroen | Buitendijk | Teufen | AR | Kantonsschule Trogen |
| Bronze | 11 | Yann | Guggisberg | Miège | VS | Lycée-Collège de la Planta |
| | 12 | Nicolas | Dulex | Leysin | VD | Gymnase de Burier |
| | 13 | ** | ** | ** | BE | Gymnasium Burgdorf |
| | 14 | Linus | Jordan | Ecublens | VD | Gymnase Provence |
| | 15 | Dario | Stocco | Oberurnen | GL | Kantonsschule Glarus |
| Diplome | 16 | Xingjian | Huang | Grand-Saconnex | GE | Collège André-Chavanne |
| | 17 | Benjamin | Campillo | Kriens | LU | Kantonsschule Musegg |
| | 18 | Timothy | Bradley | Obernau | LU | Kantonsschule Alpenquai |
| | 19 | Tony | Govoni | La Tour-de-Peilz | VD | Gymnase de Burier |
| | 20 | Oliver | Wiedler | Schönengrund | SG | Kantonsschule am Burggraben |

** Möchte nicht namentlich genannt werden



Internationale Olympiaden – Auszeichnungen

| Auszeichnung | Fach | Vorname | Nachname | Wohnort | Kanton | Schule |
|--------------|-------------|----------|--------------|--------------|--------|--------------------------------|
| Silber | Biologie | Sarah | Hilfiker | Brig-Glis | VS | Kollegium Spiritus Sanctus |
| Bronze | Biologie | Govind | Krishnamani | Colombier | NE | Lycée Denis-de-Rougemont |
| | Biologie | Poorvi | Gupta | Kirchdorf | AG | Kantonsschule Wettingen |
| | Chemie | Lukas | Lüthy | Schöfland | AG | Alte Kantonsschule Aarau |
| | Chemie | Gary | Shang | Onex | GE | International School of Geneva |
| | Chemie | Ramon | Kuster | Wildhaus | SG | Kantonsschule Wattwil |
| | Informatik | Daniel | Rutschmann | Andelfingen | ZH | Kantonsschule im Lee |
| | Informatik | Fabian | Lyck | Ittigen | BE | Gymnasium Neufeld |
| | Mathematik | Henning | Zhang | Villigen | AG | Kantonsschule Wettingen |
| | Mathematik | Daniel | Rutschmann | Andelfingen | ZH | Kantonsschule im Lee |
| | Mathematik | Horace | Chaix | Satigny | GE | Collège Rousseau |
| | Physik | Linus | Geiser | Suhr | AG | Alte Kantonsschule Aarau |
| | Physik | Mattia | Humbel | Burg | AG | Alte Kantonsschule Aarau |
| Diplome | Biologie | Olivia | Ratti | Felsberg | GR | Kantonsschule Chur |
| | Mathematik | Stefanie | Zbinden | Glarus | GL | Kantonsschule Glarus |
| | Mathematik | David | Rusch | Spreitenbach | AG | Kantonsschule Wettingen |
| | Physik | Anian | Altherr | Arnegg | SG | Gymnasium Friedberg |
| | Physik | Andrea | Gebek | Unterseen | BE | Gymnasium Interlaken |
| | Physik | Kajo | Krummenacher | Kriens | LU | Kantonsschule Alpenquai |
| | Philosophie | Lara | Gafner | Bern | BE | Gymnasium Neufeld |

Auszeichnungen pro Verein

| Auszeichnung | Biologie | Chemie | Informatik | Mathematik | Philosophie | Physik |
|--------------|----------|--------|------------|------------|-------------|--------|
| Gold | | | | | | |
| Silber | 1 | | | | | |
| Bronze | 2 | 3 | 2 | 3 | | 2 |
| Diplom | 1 | | | 2 | 1 | 3 |



Relativer Rang

Die Berechnung des relativen Rangs ermöglicht es, die Leistungen der einzelnen Teams sowohl national untereinander als auch international gegenüber den anderen Ländern zu positionieren. Der Wert zeigt an, wie viel Prozent der ausländischen Konkurrenten das betreffende Schweizer Team hinter sich gelassen hat. Die Internationale Philosophie-Olympiade erstellt keine detaillierten Ranglisten, daher wird die Schweizer Philosophie-Olympiade bei der relativen Preisberechnung nicht miteinbezogen.

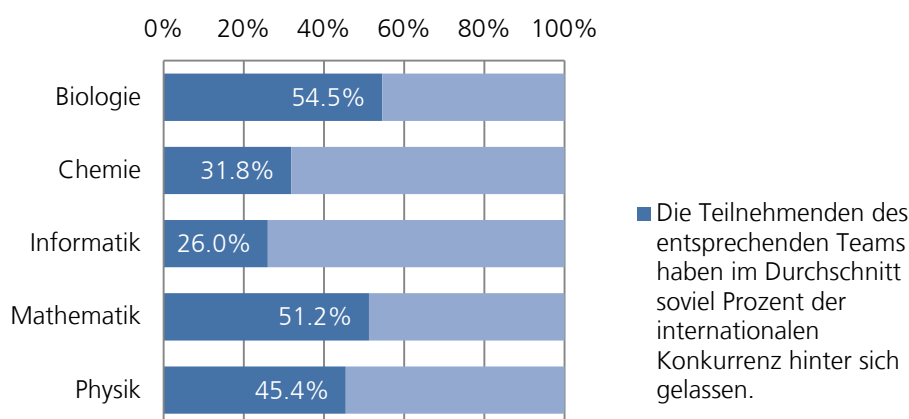


Abbildung 4: Relative Rangierung der Teams in Prozent an den Internationalen Wissenschafts-Olympiaden. Dafür wird der relative Rang jedes Teammitglieds mit folgender Formel ermittelt: $(\text{Anzahl Teilnehmende} - \text{Rang}) / (\text{Anzahl Teilnehmende} - 1)$. Hiervon wird anschliessend der Durchschnitt berechnet.

Regionale Olympiaden

Die Schweizer Delegationen waren auch an verschiedenen regionalen Olympiaden erfolgreich dabei, deren Niveau zum Teil gleich mit jenem der internationalen Olympiaden zu setzen ist. Hier eine kurze Auflistung der regionalen Olympiaden inklusive der erzielten Resultate:

| Fach | Regionale Olympiade | | Auszeichnungen |
|------------|---|----------------|------------------------|
| Mathematik | European Girls' Mathematical Olympiad (EGMO) | 4 Teilnehmende | 1 x Bronze |
| Mathematik | Middle European Mathematical Olympiad (MEMO) | 6 Teilnehmende | 1 x Bronze, 3 x Diplom |
| Informatik | Romanian Master of Informatics | 4 Teilnehmende | 1 x Silber |
| Informatik | Central European Olympiad in Informatics (CEOI) | 4 Teilnehmende | - |

Es macht Freude, mitzuerleben, wie die Schülerinnen und Schüler ihr Bild der Welt schärfen und differenzieren – und gleichzeitig erkennen, dass die letzten Antworten oftmals noch errungen werden müssen.“

Michael Jänichen, Präsident SwissGeOlymp

Freiwilligenarbeit

Die Freiwilligenarbeit ist das Herzstück der Wissenschafts-Olympiaden, wird doch die gesamte Arbeit auf Vereinsebene unentgeltlich geleistet. Wissenschafts-Olympiaden begeistern und machen Spass, so dass sich ehemalige Teilnehmende später in den Vereinen engagieren, um Anderen dasselbe Erlebnis zu ermöglichen. Dank dieser Begeisterung ist vieles möglich, doch stossen die Vereine teilweise an personelle Grenzen, gerade in intensiven Phasen. Die Freiwilligen selber profitieren von der besonderen Atmosphäre, dem wissenschaftlichen Austausch mit den inzwischen zu Freunden gewordenen Kollegen und erhalten teilweise Weiterbildungsmöglichkeiten. Sie zeichnen sich durch Engagement, Begeisterung, Wissensdurst und Vermittlungswille aus und lernen bei ihren Tätigkeiten für die Vereine selbst viel. Da die meisten nur wenig älter sind als die Teilnehmenden, die sie schulen und coachen, können die Ehrenamtlichen auch als Vorbilder und/oder Identifikationsfiguren wirken. So können wissenschaftliche Karrieren nicht abgehoben und abstrakt, sondern realistisch und greifbar zugänglich gemacht werden.

Die folgende Grafik soll die enorme Leistung veranschaulichen, welche die Ehrenamtlichen im Olympiaden-Jahr 2014/2015 erbracht haben. So haben schätzungsweise 127 Freiwillige zusammen rund 13'622 Stunden geleistet, was bei einem tiefen Stundenlohn von 25.-/Std. und im Jahr einem jährlichen Gegenwert von 340'550.- entspricht.



Abbildung 5: Schätzung der geleisteten Freiwilligenarbeit im Olympiaden-Jahr 2014/2015 (Grafiken von Freepik)



Verband

Der Verband, bzw. die Geschäftsstelle übernimmt für die Vereinsmitglieder übergeordnete Aufgaben in den Bereichen Fundraising (siehe Kapitel Finanzen und Unterstützungspartner, S. 28-41), Öffentlichkeitsarbeit, Management und Administration. Zweck ist es, den einzelnen Vereinen diese Arbeit abzunehmen, damit sie ihre Kräfte auf ihre Kernaufgabe – die wissenschaftliche Nachwuchsförderung – konzentrieren können. Der Verband bietet Beratung, Unterstützung sowie eine Plattform für den Austausch unter den Vereinen, was sich gewinnbringend auf die einzelnen Mitglieder auswirkt. Der Verband übernimmt ausserdem bei der Organisation von internationalen Olympiaden in der Schweiz eine wichtige Rolle ein.

Öffentlichkeitsarbeit

Um unsere potentiellen Teilnehmenden zu erreichen, sprechen wir in erster Linie Lehrpersonen und Mittelschülerinnen und Mittelschüler an. Gleichzeitig ist es unser Anliegen, das Nachwuchsförderungsprogramm allgemein besser bekannt zu machen, und die Aufmerksamkeit der breiten Öffentlichkeit für die ausserordentlichen Leistungen der Jugendlichen zu gewinnen. Insofern erhält die **Medienarbeit** ein besonderes Augenmerk. Wir bedienen die Medien gezielt mit Mitteilungen zu den erbrachten Leistungen auf nationaler wie internationaler Ebene. Unser Medienspiegel gibt einen Einblick in die Berichterstattung.

Des Weiteren ist **Networking** für die Olympiaden wichtig und wird im Rahmen der Möglichkeiten mit unseren Kontakten im Bildungswesen, in der Politik, der Verwaltung, bei Unterstützungspartner und Organisationen mit ähnlicher Ausrichtung gepflegt.

Wir publizieren zweimal jährlich den „**Olympiads News**“ Newsletter, der in gedruckter und digitaler Version breit gestreut an Lehrpersonen, Teilnehmende, aber auch Interessierte geht. Vermehrt kommen unsere Teilnehmende und Freiwillige darin zu Wort und erklären u.a. was sie dazu bewegt, an den Olympiaden mitzumachen.

Digital sind wir mit den **Verbands- und Vereinswebseiten** präsent. Zudem posten wir für unsere Gemeinschaft regelmässig Nachrichten, die auf die Ereignisse im Olympiaden-Jahr aufmerksam machen und teilen relevante Inhalte. Im Dezember haben wir erstmals einen Adventskalender aufgeschaltet. Dieser hatte zum Ziel, brachliegendes Potential zu nutzen und die Mitglieder mit Neuem und Bewährtem aus der Welt der Olympiaden und Wissenschaft zu beschenken und unterhalten. Dabei sollte es nicht nur ernst zu und hergehen.

Als Jahresabschluss und öffentlicher Verbandsanlass findet jährlich im Herbst der „**Olympiads Day**“ statt, dieses Jahr unter dem Motto «Wissen teilen». Es ist die Gelegenheit, das Jahr Revue passieren zu lassen, Sonderleistungen der Teilnehmenden und von Dritten zugunsten der Wissenschafts-Olympiaden zu ehren. Die Preise werden von unseren Unterstützungspartnern gespendet. Zwei ehemalige Teilnehmende und heute engagierte Ehrenamtliche, Michelle Frei (Master in Chemie) und Andreas Bärtschi (Doktorand in der Informatik), teilten Erkenntnisse und Herausforderungen ihrer Forschungsprojekte zur Malariabekämpfung und im Algorithmen Design für kleine mobile Roboter. Schliesslich wurde erstmals der Förderpreis der Universität Bern an zwei Teilnehmende der Internationalen Wissenschafts-Olympiaden verlieht, die neu an der Universität Bern studieren.

Die Preise des Olympiads Day

Preis für die beste Einzelleistung

Offeriert von interpharma, dotiert mit CHF 1'000.

SARAH HILFIKER, Brig-Glis VS, Kollegium Spiritus Sanctus: Gewinnerin einer Silbermedaille an der Internationalen Biologie-Olympiade 2015.

Preis für die beste Teamleistung

Offeriert von der Fondation Claude et Giuliana, dotiert mit insgesamt CHF 1'200.-.

Biologie-Team:

SARAH HILFIKER (Brig-Glis VS, Kollegium Spiritus Sanctus), GOVIND KRISHNAMANI (Colombier NE, Lycée Denis-de-Rougemont), OLIVIA RATTI (Felsberg GR, Kantonsschule Chur), POORVI GUPTA (Kirchdorf AG, Kantonsschule Wettingen)

KGF-Preis für die beste Teamleistung in Biologie, Chemie oder Physik

Offeriert von Kontaktgruppe für Forschungsfragen KGF, dotiert mit insgesamt CHF 1'200.-.

Biologie-Team:

SARAH HILFIKER (Brig-Glis VS, Kollegium Spiritus Sanctus), GOVIND KRISHNAMANI (Colombier NE, Lycée Denis-de-Rougemont), OLIVIA RATTI (Felsberg GR, Kantonsschule Chur), POORVI GUPTA (Kirchdorf AG, Kantonsschule Wettingen)

Preis für beste Teamleistung in Informatik, Mathematik oder Physik

Offeriert von der Hasler Stiftung, dotiert mit insgesamt CHF 1'800.-

Mathematik-Team:

STEFANIE ZBINDEN (Glarus GL, Kantonsschule Glarus), HENNING ZHANG (Villigen AG, Kantonsschule Wettingen), DANIEL RUTSCHMANN (Andelfingen ZH, Kantonsschule im Lee), DAVID RUSCH (Spreitenbach AG, Kantonsschule Wettingen), HORACE CHAIX (Satigny GE, Collège Rousseau), FABIAN JIN (Heerbrugg SG, Kantonsschule Heerbrugg)

Preis für die beste interdisziplinäre Leistung an Nationalen Wissenschafts-Olympiaden

Offeriert von der Credit Suisse, dotiert mit CHF 500.-

Daniel Rutschmann aus Andelfingen ZH, Kantonsschule im Lee, für seine Goldmedaille an der Schweizer Informatik-Olympiade und seine Silbermedaille an der Schweizer Mathematik-Olympiade.

Schulpreis für ein nachhaltiges Engagement für begabte Schülerinnen und Schüler

Offeriert von der Metrohm Stiftung, dotiert mit CHF 1'000.-

KANTONSSCHULE WIL SG.

Kugelpyramide für besondere Verdienste für Jugend und Wissenschaft

PROF. DR. JURAJ HROMKOVIC, PROFESSOR FÜR INFORMATIONSTECHNOLOGIE UND AUSBILDUNG AN DER ETH ZÜRICH, für sein besonderes Engagement zugunsten der Wissenschafts-Olympiaden, namentlich der Schweizer Informatik-Olympiade, sowie des wissenschaftlichen Informatik-Unterrichts von der Primar- bis zur Gymnasialstufe ein.



Evaluation

In Zusammenhang mit der Behebung des Fachkräftemangels im Sektor MINT hat das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) die Akademien der Wissenschaften Schweiz beauftragt, die vom Bund in diesem Bereich direkt unterstützten Initiativen einer Evaluation zu unterziehen. Zu den evaluierten Institutionen gehörte neben dem VSWO auch die Schweizer Studienstiftung sowie Schweizer Jugend forscht. Als solches wurden unser Leistungsausweis auf nationaler wie internationaler Ebene sowie unsere Organisationsstruktur einer vertieften Analyse unterzogen. Die Berichte werden 2016 von der eingesetzten Leitungsgruppe der Akademien finalisiert und dem SBFI zugestellt.

Internationale Projekte

Internationale Physik-Olympiade (IPhO)

Bereits 2015 fieberte der VSWO der Veranstaltung entgegen, die das Jahr 2016 prägen wird: die Internationale Physik-Olympiade (IPhO) 2016. Dieser Grossanlass wird gemeinsam mit dem Verein Schweizer Physik-Olympiade, dem Schulamt Liechtenstein und der Universität Zürich organisiert und findet auf dem Campus Irchel der Universität Zürich vom 11. bis 17. Juli 2016 statt.

Das Jahr begann mit einem Personalwechsel, da die bisherige Projektleiterin IPhO 2016 im Herbst 2014 die Co-Geschäftsführung des Verbandes übernahm. Der Wechsel hatte tiefgreifende organisatorische Folgen mit der Ansiedlung der neuen Projektleitung an der Universität Zürich (UZH). Dieser Schritt war richtig. Die UZH ist eng in die Organisation der IPhO eingebunden, besonders in den wissenschaftlichen und finanziellen Bereichen, und verfolgt mit der Organisation selbst wichtige Ziele. Durch die engagierte Zusammenarbeit mit verschiedensten universitätsinternen Abteilungen entstand ein hoher Koordinationsbedarf, der besser vor Ort zu bewältigen ist. Der Verband und der Verein Schweizer Physik-Olympiade bleiben führend am Projekt beteiligt. Einerseits strategisch, als Mitglieder des Lenkungsausschusses und Co-Chairman, andererseits operativ mit der Verantwortungsübernahme in der wissenschaftlichen Projektleitung (SwissPhO), im Bereich Hospitality und Events und durch massgebende und erfolgreiche Mitarbeit im Fundraising. Des Weiteren engagieren sich wiederum sehr viele Vereinsfreiwillige im akademischen Komitee und als Volunteers für die IPhO. Damit wird der Transfer des vorhandenen Knowhows von Verein und Verband zur IPhO 2016 sichergestellt.

Die Finanzierung solcher Grossanlässe ist eine Herausforderung. Das war bei der Internationale Biologie-Olympiade (IBO) 2013 schon deutlich zu spüren. Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation hat die Grundfinanzierung der IPhO 2016 durch einen grosszügigen Betrag gesichert. Dank grossen Spar, Verhandlungs- und Fundraising-Anstrengungen konnten die Ausgaben massiv reduziert und Einnahmen generiert werden, davon ein wichtiger Teil durch den VSWO. Obwohl die Durchführung der IPhO 2016 gesichert ist, sind weitere Anstrengungen im finanziellen Bereich notwendig, um ein Defizit abzuwenden.



Die erheblichen finanziellen und organisatorischen Schwierigkeiten, die mit der Austragung einer Internationalen Wissenschafts-Olympiade verbunden sind, führen immer wieder dazu, dass diverse Länder nicht mehr als Austragungsort kandidieren oder ihre Zusage zur Durchführung gar zurückziehen. Aus Verbandssicht ist indes klar, dass allfällige weitere Durchführungen internationaler Wissenschafts-Olympiaden in der Schweiz früh genug genauestens abgewogen und die Zusammenarbeit mit engagierten Institutionen gesichert werden müssen.

European Girl's Mathematical Olympiads (EGMO)

Im Schatten der IPhO finden unter der Federführung von Ehrenamtlichen des Vereins Schweizer Mathematik-Olympiade (imosuisse) die Vorbereitungsarbeiten für die European Girls' Mathematical Olympiad statt, die vom 6. bis 12. April 2017 in Zürich durchgeführt wird. Der Verband unterstützt die Organisatoren beratend und wirkt bei der Finanzierung und der Kommunikation mit.

IBO-Seat

Die vom Verein ibo|suisse zusammen mit dem VSWO vorbereitete Kandidatur für die Etablierung des rechtlichen Sitz der Internationalen Organisation der Biologie-Olympiade (IBO-Seat) in der Schweiz war leider nicht erfolgreich. Den Zuschlag erhielt Deutschland, das mit einer ebenfalls sehr professionellen Kandidatur antrat, aber auch viel weitreichendere finanzielle Zusicherungen machen konnte. Der Verband gratuliert Deutschland zur Wahl durch die Jury.



Vereine

Biologie

1'198 Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Schweiz nutzten 2014/2015 das Angebot des Vereins ibo|suisse und nahmen an der ersten Runde der Schweizer Biologie-Olympiade (SBO) teil. Die Prüfung wurde auf Deutsch, Französisch und Italienisch geschrieben, der Schwierigkeitsgrad entsprach einem guten Mittelschul- bis Maturitätsniveau. Im Fokus des Vorbereitungslagers in Müntschemier stand die Vertiefung theoretischer Themengebiete der Biologie. Die 51 besten Schülerinnen und Schüler der ersten Runde schätzten den abwechslungsreichen Unterricht. Biologie basiert auf Theorie und ist gleichzeitig sehr praxisbezogen: Nach der zweiten Qualifikationsrunde in Bern, Lausanne und Sargans folgte für 19 Biologietalente die Praktikawoche (SBO-Woche) an der Universität Bern. Sie untersuchten Aarewasser auf antibiotikaresistente Bakterien, seziierten Nieren, Fische und Sepia und absolvierten einen Tiersystematikparcours. Am Ende der Woche standen die Gewinnerinnen und Gewinner des Nationalen Finals fest. Im Sommer reiste die Schweizer Delegation an die Internationale Biologie-Olympiade nach Aarhus (Dänemark). Die engagierte Förderung hat sich ausgezahlt, die Delegation überzeugte mit einer Silbermedaille, zwei Bronzemedallien und einem Certificate of Merit (siehe Seite 12).

Zu den Stärken des Vereins zählen die hohe Anzahl der Teilnehmenden und die konstant guten Leistungen an den Internationalen Biologie-Olympiaden. Zudem bietet der Verein ibo|suisse den Schülerinnen und Schülern an elf Tagen ausserschulischen Unterricht und Praktika-Erfahrung. Aus organisatorischer Perspektive ist es gelungen, die zum Teil sehr hohe Arbeitsbelastung einiger Ehrenamtlicher auf mehrere Personen zu verteilen. Allerdings ist die Belastung der Freiwilligen weiterhin hoch. Auch im Bereich der Rekrutierung von Teilnehmenden ist das Potential noch nicht ausgeschöpft. Angestrebt ist eine intensivere Zusammenarbeit mit Lehrpersonen. Zudem steht zur Diskussion, die Prüfung digital zur Verfügung zu stellen, um mehr Teilnehmenden den direkten Zugang zur Olympiade zu ermöglichen.

ibo|suisse in Zahlen

| | |
|---------------|---|
| 80 Stunden | Dauer der automatischen Korrektur der 1198 Erstrundenprüfungen und des Versandes der Antworten an Lehrpersonen und Teilnehmende |
| 4'152 Stunden | Geleistete Freiwilligenarbeit |
| 11 Tage | Unterricht und Praktika für Teilnehmende der nationalen Biologie-Olympiade |
| 23 Jahre | Geschätztes Durchschnittsalter der 12 Vereinsmitglieder |
| 2 | Weiterbildungen zu Prüfungsfragen und Website für Vereinsmitglieder |
| 1999 | Jahr der ersten Teilnahme an einer Internationalen Biologie-Olympiade |



Chemie

Die Schweizer Chemie-Olympiade (SwissChO) zählte 2014/2015 230 Teilnehmende aus der ganzen Schweiz. Die besten 56 des Wettbewerbes kamen eine Runde weiter und besuchten das Unterrichts-Wochenende an der Universität Bern. Abgeschlossen wurde dieses mit einer weiteren Selektionsprüfung, der sogenannten Zentralprüfung. Für die 18 qualifizierten Schülerinnen und Schülern folgten zwei intensive Workshops an den Forschungsinstituten EPF Lausanne und ETH Zürich. Im Fokus standen die drei Teilbereiche organische, anorganische und physikalische Chemie. Abgerundet wurde die Schweizer Chemie-Olympiade mit der Finalwoche an der ETH-Zürich. Theorie und Praxis wechselten sich ab: Im Labor wendeten die Jugendlichen die theoretischen Konzepte direkt an. Die vier Gewinner und Gewinnerinnen reisten im Sommer nach Baku (Aserbaidschan) an die 47. Internationale Chemie-Olympiade. Das Resultat lässt sich sehen, die Schweizer Delegation gewann drei Bronzemedailles (siehe Seite 12).

Der Verein SwissChO verfügt über ein junges und motiviertes Team, das die Olympiaden ehrenamtlich organisiert und die Jugendlichen betreut. 2015 erschien die „Prüfungssammlung der Schweizer Chemie-Olympiaden“, die den Schülerinnen und Schülern bei der Vorbereitung zur Olympiade dient und zudem allen Mittelschulen zur Verfügung gestellt wurde. Auch erarbeitet wurde eine Skriptsammlung für die Unterrichtseinheiten der Chemie-Olympiade. Um die Vernetzung zu verbessern, präsentierte sich der Verein SwissChO an der Chemie-Lehrpersonenkonferenz. Handlungsbedarf sieht der Verein vor allem beim Verlust von Wissen innerhalb der Organisation. Viele Freiwillige können, bedingt durch Studium, Doktorat und Mobilität, rasch wenig bis gar keine Zeit mehr für den Verein aufbringen. Für die fehlende Kontinuität muss eine Lösung gefunden werden. Auch für das Jahr 2016 gilt das Ziel, noch mehr Jugendliche für den Wettbewerb zu gewinnen und zu fördern.

SwissChO in Zahlen

| | |
|---------------|---|
| 1'892 Stunden | Geleistete Freiwilligenarbeit |
| 9 Tage | Unterricht und Praktika für die nationalen Finalistinnen und Finalisten |
| 286 Seiten | Umfang der veröffentlichten Prüfungssammlung |
| 27 Jahre | Durchschnittsalter der 20 Vereinsmitglieder |
| 1987 | Jahr der ersten Teilnahme an einer Internationalen Chemie-Olympiade |



Geografie

Engagierte Geografie-Lehrpersonen gründeten 2014 den Verein Schweizer Geografie-Olympiade (SwissGeoOlymp). Bereits im Folgejahr starteten sie in ehrenamtlicher Arbeit die erste Vorausscheidung der Schweizer Geografie-Olympiade und bereiteten somit den Weg an die Internationale Geografie-Olympiade (iGeo) 2016 in Peking (China) vor. Über 230 Schülerinnen und Schüler von acht Schulen aus vier Deutschschweizer Kantonen nahmen an der ersten Runde teil. Die Prüfung bestand aus einem englischsprachigen Onlinetest und ist vom Aufwand her bewusst niederschwellig gehalten, um eine möglichst breite Beteiligung anzuregen. Für die 21 Gewinnerinnen und Gewinner lockte das Sommercamp der Esri AG. Dort drehte sich alles um Fledermäuse. Die Jugendlichen beobachteten die Tiere, erhoben GPS-Daten und erarbeiteten interaktive Webkarten, in der z.B. Brutstandorte und Jagdreviere der Fledermäuse aufgeführt waren. Abgerundet wurde der Wettbewerb mit der ersten Finalrunde in Bern. Die besten vier Jugendlichen errangen das Ticket nach China und werden die Schweiz 2016 zum ersten Mal an einer Internationalen Geografie-Olympiade vertreten.

Die Geografie-Olympiade ist die jüngste Wissenschafts-Olympiade in der Schweiz. Die Erfahrungen von 2015 erlauben es bereits, die Abläufe des kommenden Wettbewerbs zu optimieren. Ziel ist es auch, ein breiteres Fundament an aktiven Mitgliedern zu schaffen, den Bekanntheitsgrad zu vervielfachen und die Suche nach neuen Unterstützungspartnern zu intensivieren. Für die langfristige Entwicklung der Olympiade wünscht sich SwissGeoOlymp den Ausbau auf die Sekundarstufe I sowie die Berufsmaturitäts- und Fachmittelschulen.

SwissGeoOlymp in Zahlen

| | |
|-------------|---|
| 36 Jahre | Geschätztes Durchschnittsalter der vier Vorstandsmitglieder |
| -2 Grad | Temperatur während der zweistündigen Feldarbeit am Nationalen Final |
| 600 Stunden | Geleistete Freiwilligenarbeit |
| 32 Stunden | Gesamtdauer der Korrektur der Finalprüfungen |
| 6 Tage | Unterricht und Feldarbeit für Teilnehmende der Nationalen Olympiade |
| 2015 | Teilnahme als Beobachter an der Internationalen Geografie-Olympiade (iGeo) in Tver (Russland) |



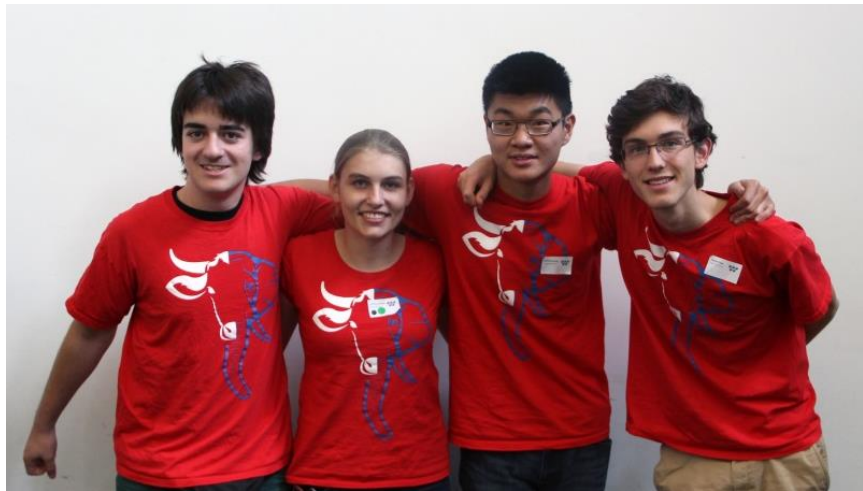
Informatik

62 Schülerinnen und Schüler nutzten das Angebot der Schweizer Informatik-Olympiade (SOI). Das sind doppelt so viele wie 2013/14. Informatik ist meist kein obligatorisches Schulfach an den Mittelschulen, die höhere Anzahl Teilnehmende ist daher positiv zu gewichten. Der dreitägige Workshop an der ETH Zürich und der EPF Lausanne im Vorfeld der ersten Runde hatte zum Ziel, mit den 30 Teilnehmenden die notwendigen Fertigkeiten zu erarbeiten, die sie für die Programmieraufgaben benötigten. Am traditionellen SOI-Tag wurden die besten Leistungen der ersten Runde ausgezeichnet. Mit dabei war ein Stargast: Der Turing-Preisträger Prof. Dr. Ronald Rivest stiess mit seinem Vortrag auf grosses öffentliches Interesse. Für 24 Jugendliche ging es weiter mit dem Trainingscamp in Davos. Programmieren und Spass standen im Fokus. Intensive Übungseinheiten und rasante Skifahrten wechselten sich ab. Nach einer weiteren Qualifikationsrunde nahmen 13 Jugendliche an der Finalprüfung bei Credit Suisse und an der Universität Bern teil. Aus den Gewinnerinnen und Gewinner setzten sich die Delegationen für die Internationalen Wettbewerbe zusammen. An der Internationalen Informatik-Olympiade (IOI) in Almaty (Kasachstan) und dem Romanian Master of Informatics in Bukarest (Rumänien) überzeugten die Schweizer mit zwei Bronze- und einer Silbermedaille (siehe auch Seite 12). Eine Schweizer Delegation reiste auch an die Central European Olympiad in Informatics (CEOI) in Brno (Tschechische Republik).

Informatik als Branche und Studienrichtung geniesst steigende Popularität. An vielen Mittelschulen wird über die Einführung von Informatik als Pflichtfach diskutiert. Der Verein SOI will sich in diesem Kontext als Plattform für junge, talentierte Informatikerinnen und Informatiker positionieren. So führte der Verein am Schweizer Tag des Informatik-Unterrichts einen Workshop für Lehrpersonen durch. 2015 ist es auch gelungen, die neue Website zu lancieren. Sie präsentiert die SOI im modernen Gewand und ermöglicht eine reibungslose Abwicklung des Online-Wettbewerbes. Auf gutes Echo stiess auch das erweiterte ausserschulische Trainingsprogramm. Die Einstiegshürde für neue Teilnehmende bleibt allerdings weiterhin hoch, viel Eigeninitiative ist für eine erfolgreiche Erstteilnahme nötig.

SOI in Zahlen

| | |
|---------------|---|
| 21-23 Jahre | Geschätztes Durchschnittsalter der 29 Vereinsmitglieder |
| 2'856 Stunden | Geleistete Freiwilligenarbeit |
| 2 Monate | Zeit, die den Erstrundenteilnehmenden für die Online-Prüfung (3 praktische, 2 theoretische und eine Kreativaufgabe) zur Verfügung steht |
| 10 Tage | Unterricht und Praktika für nationale Finalistinnen und Finalisten |
| 1 A4 Seite | Umfang der Korrekturhinweise für jede Schülerin und jeden Schüler zur Erstrundenprüfung. |
| 1992 | Jahr der ersten Teilnahme an einer Internationalen Informatik-Olympiade |



Mathematik

2014/2015 zählte die Schweizer Mathematik-Olympiade (SMO) 100 Erstrundenteilnehmende aus der ganzen Schweiz. Die besten 27 Schülerinnen und Schüler qualifizierten sich für die Finalrunde und profitierten von 10 Tagen ausserschulischem Unterricht. Dieser wird von den ehrenamtlich arbeitenden Studierenden und Doktorierenden des Vereins imosuisse organisiert und durchgeführt. Abgerundet wird der nationale Wettbewerb mit der Finalrundenprüfung. Anders als bei den übrigen Olympiaden sind die Gewinnerinnen und Gewinner nicht automatisch als Teilnehmende für die Internationalen Wettbewerbe gesetzt. Zwei weitere Selektionsprüfungen entscheiden über die Zusammenstellung der Delegationen für die Internationale Mathematik-Olympiade (IMO) und die Middle European Mathematical Olympiad (MEMO). An der European Girls' Mathematical Olympiad (EGMO) nehmen die vier besten Teilnehmerinnen teil. Die Schweizer Delegationen in Chiang Mai (Thailand, IMO), Koper (Slowenien, MEMO) und Minsk (Weissrussland, EGMO) konnten nicht an das letztjährige Niveau anknüpfen, dennoch wurden gute Leistungen erbracht. Die Jugendlichen gewannen 3 Bronzemedallien und 2 Honourable Mentions (IMO), 1 Bronzemedaille und 3 Honourable Mentions (MEMO) und eine Bronzemedaille (EGMO) (siehe Seiten 12 und 13).

Der Verein Schweizer Mathematik-Olympiade (imosuisse) zeichnet sich durch ein junges Team mit guten Beziehungen zu den Jugendlichen aus. Besonders in den letzten zwei Jahren ist die Anzahl Freiwillige gestiegen. Dank den vielen Vorbereitungseinheiten und dem motivierten Team erzielten die Schweizer Delegationen gute internationale Resultate. Es wäre wünschenswert, den Bekanntheitsgrad des Wettbewerbes zu erhöhen und noch mehr Jugendlichen zu fördern. Jedoch ist dies an personelle und organisatorische Ressourcen geknüpft: Die Korrektur von Prüfungen, beispielsweise, ist im Fach Mathematik zeitlich äusserst aufwändig. 2017 organisiert imosuisse die sechste European Girls' Mathematical Olympiad in Zürich. Das ist insofern ein besonderer Anlass, als dass er sich ausschliesslich an Mädchen richtet, die nach wie vor in den meisten MINT-Fächern stark untervertreten sind. Seit Beginn 2015 laufen die Vorbereitungen des Vereins. Unterstützt wird imosuisse vom Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden (VSWO), der Universität Zürich und der ETH Zürich.

imosuisse in Zahlen

| | |
|---------------|---|
| 24 Jahre | Durchschnittsalter der 18 Vereinsmitglieder |
| 2'148 Stunden | Geleistete Freiwilligenarbeit |
| 78 Minuten | Dauer der Korrektur einer Erstrundenprüfung |
| 4.5 cm | Dicke des Unterrichtsskripts (Algebra, Kombinatorik, Zahlentheorie und Geometrie) |
| 10 Tage | Unterricht und Praktika für nationale Finalistinnen und Finalisten |
| 1991 | Jahr der ersten Teilnahme an einer Internationalen Mathematik-Olympiade |



Philosophie

2014/2015 regte die Schweizer Philosophie-Olympiade 150 Jugendliche zum Nachdenken an. Die Essays zu vier vorgegebenen philosophischen Themen wurden auf Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch verfasst und von einer Jury bewertet. Diese bestand aus Lehrpersonen, Professoren und Ehrenamtlichen des Vereins SwissPhilO. 41 Schülerinnen und Schüler qualifizierten sich für die Halbfinals in Wetzikon, Genf und Immensee. Sie nahmen an Workshops teil und schrieben einen weiteren Essay. Die besten 12 Halbfinalisten und -finalistinnen aus allen drei grossen Sprachregionen der Schweiz trafen sich schliesslich am Finalwochenende an der Universität Luzern. In den Workshops beschäftigten sich die Jugendlichen mit den Themen „Identität(en)“ und dem „moralischen Status von Robotern“. Methodisch erhielten sie Tipps und Tricks zu einer gelungenen Essayredaktion. Diese konnten sie im abschliessenden Essay einbringen. Die Jury prämierte die beste Jungphilosophin und den besten Jungphilosophen. Die Schweizer Delegation reiste nach Tartu (Estland) an die Internationale Philosophie-Olympiade (IPO) 2015 und traf 81 Teilnehmende aus über 39 Ländern. Sie alle verfassten philosophische Essays (in einer Sprache, die nicht zugleich Landessprache der jeweiligen Delegation sein darf), entdeckten das Gastland und debattierten mit den anderen Jugendlichen über Meinungsverschiedenheiten. An der Philosophie-Olympiade ist nur eine sehr begrenzte Anzahl Medaillen zu gewinnen, dementsprechend sind sie begehrt und wertvoll. Die Schweizer Delegation gewann eine Honourable Mention (siehe Seite 12).

Die Philosophie-Olympiade ist einzigartig: Sie ist die einzige geisteswissenschaftliche Olympiade. Der Verein Schweizer Philosophie-Olympiade (SwissPhilO) besteht aus einem kompetenten Team von Jurymitgliedern und Workshop-Leitenden. Die Organisation ist klein, flexibel und effizient. SwissPhilO hat grosses Wachstumspotential: Die Olympiade hat bisher einen geringen Bekanntheitsgrad. Ziel ist es, mittelfristig mehr aktive Mitglieder für den Verein zu gewinnen. Für die zukünftige Entwicklung der Olympiade wünscht sich SwissPhilO mehr und regional organisierte Halbfinals.

SwissPhilO in Zahlen

| | |
|-------------|--|
| 30 Jahre | Geschätztes Durchschnittsalter der 17 Ehrenamtlichen |
| 476 Stunden | Geleistete Freiwilligenarbeit |
| 5 | Workshops für nationale Finalistinnen und Finalisten |
| 1 | Lehrerweiterbildung für Jury und Ehrenamtliche |
| 2006 | Erste Schweizer Teilnahme an einer Internationalen Philosophie-Olympiade |



Physik

70 Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Schweiz nahmen das Angebot der Schweizer Physik-Olympiade (SwissPhO) wahr und beteiligten sich an der ersten Runde in Zürich, Bern, Lausanne und Lugano. Für das anschliessende Trainingscamp an der EPF Lausanne qualifizierten sich 25 Jugendliche. Themengebiete wie Rotationen, Elektromagnetismus und eine historische Einführung in die Relativitätstheorie und Quantenmechanik standen auf dem Stundenplan. Einblicke in die aktuelle Forschung kamen nicht zu kurz: Die Jugendlichen besuchten CROCUS, den Forschungsreaktor der EPF Lausanne. Die Finalprüfungen und die Medaillenübergabe fanden traditionsgemäss an der Neuen Kantonsschule Aarau statt. Die besten Fünf traten eine weite Reise an, denn die Internationale Physik-Olympiade (IPhO) 2015 fand in Mumbai (Indien) statt. Die zusätzlichen theoretischen und experimentellen Trainingseinheiten und das Online-Coaching vor der Abreise haben sich für die Delegation gelohnt: Zwei Bronzemedailien und drei Honorable Mentions nahmen die Schweizer Junghysiker entgegen (siehe Seite 12).

Für die Organisation der Olympiade und die Betreuung der Jugendlichen zählte der Verein SwissPhO auf viele junge und engagierte Ehrenamtliche. Auch 2015 gelang es, neue Mitglieder einzubinden. Ziel bleibt es, mehr Mittelschülerinnen und Mittelschüler, die gute Voraussetzung für einen Erfolg an der Olympiade haben, für den Wettbewerb zu gewinnen. Die Durchführung der Internationalen Physik-Olympiade (IPhO) 2016 in Zürich ist für den Verein ein Highlight und steigert den Bekanntheitsgrad des Wettbewerbs. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Seite 17. Im Rahmen der IPhO entstand auch die gelungene Zusammenarbeit mit dem Science Lab der Universität Zürich. Das Science Lab bietet besondere Forschungs- und Lernformate in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern und nahm Ende 2015 den „Vorbereitungskurs SwissPhO“ in ihr Angebot auf.

SwissPhO in Zahlen

| | |
|---------------|--|
| 27 Jahre | Geschätztes Durchschnittsalter der 75 Ehrenamtlichen |
| 2'098 Stunden | Geleistete Freiwilligenarbeit |
| 4 Tage | Unterricht und Training für nationale Finalistinnen und Finalisten |
| 1995 | Erste Schweizer Teilnahme an einer Internationalen Physik-Olympiade |
| 2 Monate | Verbleiben bis zum Start der Internationalen Physik-Olympiade in Zürich, der 2. Internationalen Wissenschafts-Olympiade in der Schweiz |



Organe

Vorstand VSWO

Johannes Josi, Verbandspräsident
 Dimitri Wyss, Vizepräsident
 Alain Vaucher, Kassier
 Jacqueline Mock
 Jonas Pfister (seit 06.09.15)

Geschäftsstelle VSWO

Irène Steinegger-Meier, Co-Geschäftsführerin
 Marco Gerber, Co-Geschäftsführer
 Ajnur Aliti, Marketingfachfrau / Leiterin Administration (bis 31.08.15)
 Mirjam Sager, Sekretariatsleiterin / Assistentin Geschäftsleitung (seit 17.08.15)
 Selina Furgler, Administrative Mitarbeiterin

Revisionsstelle

T+R AG, Gümligen

«In den Wissenschaften ist es wie im Sport – ohne zu schwitzen, kommt man nirgends hin.

Nur indem man Hürden überwindet, kann man die Chancen wahrnehmen, die sich bieten.»

Juraj Hromkovic, Preisträger Kugelpyramide
VSWO

Patronatskomitee

Wir danken den Mitgliedern unseres Patronatskomitees für ihre ideelle Unterstützung im 2015:

Regierungsrat **Christian Amsler**, Vorsteher Erziehungsdepartement, Kanton Schaffhausen; Präsident der Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK)

Consigliere di Stato **Manuele Bertoli**, Direttore del Dipartimento dell'educazione della cultura e dello sport del Cantone Ticino

Prof. Dr. **Peter Chen**, Laboratorium für Organische Chemie, ETH Zürich

Prof. em. Dr. **Rolf Dubs**, Institut für Wirtschaftspädagogik, Universität St. Gallen

Prof. em. Dr. **Richard R. Ernst**, Labor für Physikalische Chemie, ETH Zürich, Nobelpreis für Chemie

Prof. Dr. **Laurent Excoffier**, Institut für Ökologie und Evolution, Universität Bern

Regierungsrat Dr. **Christoph Eymann**, Vorsteher des Erziehungsdepartementes, Kanton Basel-Stadt; Präsident Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)

Prof. em. Dr. **Peter Gehr**, Institut für Anatomie, Universität Bern, Präsident der Leistungsgruppe NFP 64 "Chancen und Risiken von Nanomaterialien" des Schweizerischen Nationalfonds

Gabriele Gendotti, Stiftungsratspräsident des Schweizerischen Nationalfonds (SNF)

Ständerat Prof. em. Dr. **Felix Gutzwiller**, Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Universität Zürich

Prof. Dr. **Michael Hengartner**, Institut für Molekulare Biologie; Rektor der Universität Zürich

Prof. Dr. **Juraj Hromkovic**, Informationstechnologie und Ausbildung, ETH Zürich

Regierungsrat **Alex Hürzeler**, Vorsteher des Departements Bildung, Kultur und Sport, Kanton Aargau

Prof. em. Dr. **Jürg Kohlas**, Departement für Informatik, Universität Freiburg

Regierungsrat **Stefan Kölliker**, Vorsteher Bildungsdepartement, Kanton St. Gallen

Prof. Dr. **Christian J. Leumann**, Vizerektor Forschung; Departement für Chemie und Biochemie, Universität Bern

Prof. Dr. **Wolfgang Nentwig**, Institut für Ökologie und Evolution, Universität Bern

Prof. em. Dr. **Claude Nicollier**, Centre spatial (CTS), EPF Lausanne, Astronaut European Space Agency (ESA)

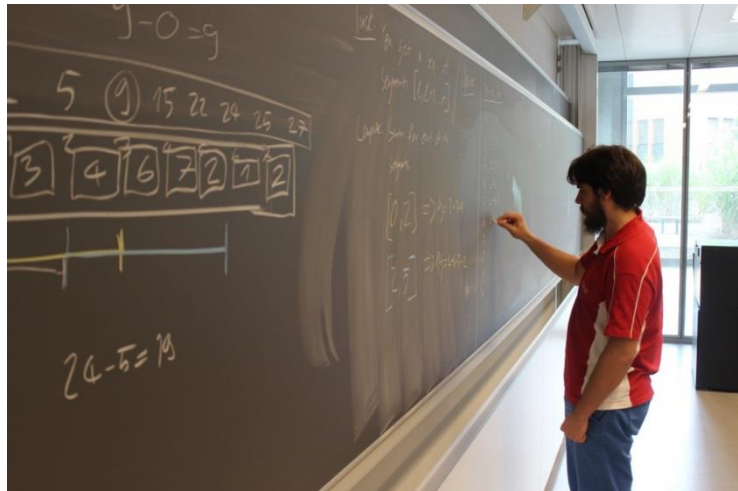
Prof. Dr. **Jan Wendelin Stark**, Institut für Chemie- und Bioingenieurwissenschaften, ETH Zürich

Prof. Dr. **Martin Vetterli**, Laboratoire de communications audiovisuelle LCAV, EPF Lausanne, Forschungsratspräsident Schweizerischer Nationalfonds (SNF)

Prof. Dr. **Kurt Wüthrich**, Institut für Molekularbiologie und Biophysik, ETH Zürich, Nobelpreis für Chemie

Regierungsrat **Reto Wyss**, Bildungs- und Kulturdirektor, Kanton Luzern

Prof. em. Dr. **Rolf M. Zinkernagel**, Institut für Experimentelle Immunologie, Universitätsspital Zürich, Nobelpreis für Physiologie oder Medizin



Finanzen

Die Kernkompetenzen der Vereine liegen im Vermitteln von Wissen und im Betreuen der jugendlichen Teilnehmenden. Damit den Vereinen mehr Kapazitäten für diese Bereiche zur Verfügung stehen, betreibt der VSWO u.a. das Fundraising für die Vereine, unterstützt die jeweiligen Finanzverantwortlichen bei finanziellen Belangen, koordiniert die Revisionen der Jahresrechnungen und bietet als zusätzliche Dienstleistung an, die Buchhaltung der Vereine zu führen. Die Geschäftsstelle ist zudem besorgt um die Einhaltung gesetzlicher Pflichten und führt ggf. (steuer-)rechtliche Abklärungen durch.

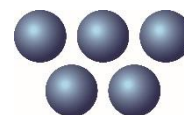
Der VSWO sowie sämtliche seiner Mitgliedsvereine sind von den jeweils zuständigen Steuerverwaltungen wegen Verfolgen öffentlicher Zwecke, resp. wegen Gemeinnützigkeit **steuerbefreit**. Der überwiegende Teil der Einnahmen wird durch **Fundraising** generiert.

Wie bereits in den Vorjahren wurden die Jahresrechnungen des Verbandes und der Vereine durch die Firma T+R AG einer **eingeschränkten Revision** unterzogen.

Auf den nachfolgenden Seiten finden sich die Jahresrechnungen des Verbandes wie jene all seiner Mitgliedsvereine.

Jahresrechnung Verband VSWO

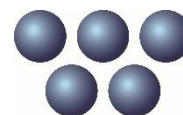
Bilanz



| | 31.12.2015 | 31.12.2014 | Veränderung |
|------------------------------------|-------------------|-------------------|--------------------|
| Aktiven | CHF | CHF | CHF |
| Umlaufvermögen VSWO | 262'836.81 | 479'998.68 | -217'161.87 |
| Umlaufvermögen Projekt IPhO 2016* | 310'892.93 | 280'777.50 | 30'115.43 |
| Forderungen/Transitorische Aktiven | 574.57 | 862.65 | -288.08 |
| Total Aktiven | 574'304.31 | 761'638.83 | -187'334.52 |
| Passiven | CHF | CHF | CHF |
| <i>Fremdkapital</i> | | | |
| Kreditoren VSWO | 4'922.85 | 133'696.29 | -128'773.44 |
| Kreditoren Projekt IPhO 2016* | 481.80 | 346.40 | 135.40 |
| Transitorische Passiven | 59'213.60 | 153'000.00 | -93'786.40 |
| Rückstellungen IPhO 2016* | 48'988.60 | - | 48'988.60 |
| Rückstellungen EGMO 2017* | 5'000.00 | - | 5'000.00 |
| Rückstellungen Chemiekompodium | - | 2'851.10 | -2'851.10 |
| Total Fremdkapital | 118'606.85 | 289'893.79 | -171'286.94 |
| <i>Eigenkapital</i> | | | |
| Vereinsvermögen VSWO | 268'279.89 | 296'244.69 | -27'964.80 |
| Vereinsvermögen Projekt IPhO 2016* | 210'464.15 | - | 210'464.15 |
| Jahresergebnis | -23'046.58 | 175'500.35 | -198'546.93 |
| Total Eigenkapital | 455'697.46 | 471'745.04 | -16'047.58 |
| Total Passiven | 574'304.31 | 761'638.83 | -187'334.52 |

* IPhO 2016: Internationale Physik-Olympiade; EGMO 2017: European Girls' Mathematical Olympiad

Erfolgsrechnung

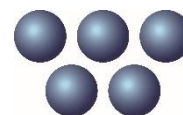


| | 01.01.2015- 31.12.2015 | 01.01.2014- 31.12.2014 | Veränderung |
|---|---------------------------|---------------------------|--------------------|
| Ertrag | CHF | CHF | CHF |
| <i>Unterstützungsbeiträge für Vereine und VSWO</i> | | | |
| Beitrag SBF ^{**} | 170'000.00 | 165'000.00 | 5'000.00 |
| Beitrag Metrohm-Stiftung | 80'000.00 | 80'000.00 | - |
| Beitrag Fondation Claude & Giuliana | 56'000.00 | 56'000.00 | - |
| Beitrag KGF (Kontaktgruppe für Forschungsfragen) | 50'000.00 | 55'000.00 | -5'000.00 |
| Beitrag Ernst Göhner Stiftung | 50'000.00 | 50'000.00 | - |
| Beitrag Hasler Stiftung | 50'000.00 | 50'000.00 | - |
| Beitrag Amgen | 40'000.00 | 15'000.00 | 25'000.00 |
| Beitrag interpharma | 8'000.00 | 8'000.00 | - |
| Beitrag Credit Suisse | 6'000.00 | 6'000.00 | - |
| Beitrag Swiss Physical Society | 4'000.00 | 4'000.00 | - |
| Beitrag Swissgifted | 3'275.00 | - | - |
| Beiträge verschiedener Kantone und Liechtenstein | 68'000.00 | 72'000.00 | -4'000.00 |
| Total Beiträge für Vereine und VSWO | 585'275.00 | 561'000.00 | 24'275.00 |
| Weitere Erträge (Zinsen, ausserordentliche Erträge) | 1'326.97 | 68'991.84 | -67'664.87 |
| Total Erträge Vereine und VSWO | 586'601.97 | 629'991.84 | -67'664.87 |
| <i>Projekt IPhO 2016*</i> | | | |
| Beitrag SBF ^{**} | 162'500.00 | 500'000.00 | -337'500.00 |
| Beiträge Verein SwissPhO | 35'000.00 | 65'000.00 | -30'000.00 |
| Zinsertrag | 195.85 | 335.75 | -139.90 |
| Total Erträge Projekt IPhO 2016* | 197'695.85 | 565'335.75 | -367'639.90 |
| <i>Projekt EGMO 2017*</i> | | | |
| Beitrag SBF ^{**} | 50'000.00 | 125'000.00 | -75'000.00 |
| Total Erträge Projekt EGMO 2017* | 50'000.00 | 125'000.00 | -75'000.00 |
| Total Ertrag | 834'297.82 | 1'320'327.59 | -486'029.77 |

* IPhO 2016: Internationale Physik-Olympiade; EGMO 2017: European Girls' Mathematical Olympiad

** SBF: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation

Erfolgsrechnung



| | 01.01.2015- 31.12.2015 | 01.01.2014- 31.12.2014 | Veränderung |
|---|---------------------------|---------------------------|--------------------|
| Aufwand | CHF | CHF | CHF |
| <i>VSWO</i> | | | |
| Beiträge weitergeleitet an Biologie-Olympiade | 78'881.00 | 53'133.00 | 25'748.00 |
| Beiträge weitergeleitet an Chemie-Olympiade | 39'993.70 | 38'318.00 | 1'675.70 |
| Beiträge weitergeleitet an Geografie-Olympiade | 1'500.00 | - | 1'500.00 |
| Beiträge weitergeleitet an Informatik-Olympiade | 53'626.00 | 54'077.00 | -451.00 |
| Beiträge weitergeleitet an Mathematik-Olympiade | 42'943.70 | 40'907.00 | 2'036.70 |
| Beiträge weitergeleitet an Philosophie-Olympiade | 7'000.00 | 7'000.00 | - |
| Beiträge weitergeleitet an Physik-Olympiade | 37'355.70 | 35'365.00 | 1'990.70 |
| Rückvergütungen aus den Reisefonds | 46'000.00 | 42'500.00 | 3'500.00 |
| Total Beiträge weitergeleitet an Vereine | 307'300.10 | 271'300.00 | 36'000.10 |
| Personalaufwand Geschäftsstelle | 265'561.10 | 339'932.60 | -74'371.50 |
| Marketing & Kommunikation | 13'530.70 | 10'421.09 | 3'109.61 |
| Preisgelder für Jugendliche | 7'700.00 | 7'200.00 | 500.00 |
| Sonstiger Betriebsaufwand | 15'556.65 | 36'101.95 | -20'545.30 |
| Total Aufwand Geschäftsstelle VSWO | 302'348.45 | 393'655.64 | -91'307.19 |
| Total Aufwand VSWO | 609'648.55 | 664'955.64 | -55'307.09 |
| <i>Projekt IPhO 2016*</i> | | | |
| Personalaufwand | 98'525.60 | 175'964.70 | -77'439.10 |
| Marketing & Kommunikation | 1'220.00 | 8'906.90 | -7'686.90 |
| Beitrag an IPhO via Universität Zürich Foundation | 47'500.00 | 170'000.00 | -122'500.00 |
| Bildung Rückstellungen IPhO 2016 | 48'988.60 | - | 48'988.60 |
| Total Aufwand Projekt IPhO 2016* | 197'695.85 | 354'871.60 | -157'175.75 |
| <i>Projekt EGMO 2017*</i> | | | |
| Beitrag weitergeleitet an Mathematik-Olympiade | 45'000.00 | 125'000.00 | -80'000.00 |
| Bildung Rückstellungen EGMO 2017 | 5'000.00 | - | 5'000.00 |
| Total Aufwand Projekt EGMO 2017* | 50'000.00 | 125'000.00 | -75'000.00 |
| Total Aufwand | 857'344.40 | 1'144'827.24 | -287'482.84 |
| Jahresergebnis VSWO | -23'046.58 | -34'963.80 | 11'917.22 |
| Jahresergebnis Projekt IPhO 2016* | - | 210'464.15 | -210'464.15 |
| Jahresergebnis | -23'046.58 | 175'500.35 | -198'546.93 |

* IPhO 2016: Internationale Physik-Olympiade; EGMO 2017: European Girls' Mathematical Olympiad

Bilanz

| | 31.07.2015 | 31.07.2014 | Veränderung |
|---------------------------|-------------------|-------------------|------------------|
| Aktiven | CHF | CHF | CHF |
| Postkonto | 119'606.28 | 76'131.62 | 43'474.66 |
| Depositokonto | 50'948.70 | 50'851.25 | 97.45 |
| Debitoren / Forderungen | 4'924.43 | 12'500.00 | -7'575.57 |
| Total Aktiven | 175'479.41 | 139'482.87 | 35'996.54 |
| | | | |
| Passiven | CHF | CHF | CHF |
| Total Fremdkapital | 2'139.71 | 5'933.00 | -3'793.29 |
| Vereinsvermögen | 133'549.87 | 1'572.72 | 131'977.15 |
| Reserven / Fonds | - | 133'700.00 | -133'700.00 |
| Jahresergebnis | 39'789.83 | -1'722.85 | 41'512.68 |
| Total Eigenkapital | 173'339.70 | 133'549.87 | 39'789.83 |
| Total Passiven | 175'479.41 | 139'482.87 | 35'996.54 |

Erfolgsrechnung

| | 01.08.2014- 31.07.2015 | 01.08.2013- 31.07.2014 | Veränderung |
|-----------------------------------|---------------------------|---------------------------|------------------|
| Ertrag | CHF | CHF | CHF |
| Beiträge Unterstützungspartner | 75'551.00 | 53'383.00 | 22'498.00 |
| Rückvergütungen (Reisefonds VSWO) | 11'872.00 | 3'495.00 | 8'377.00 |
| Zinsen | 133.35 | 223.15 | -89.80 |
| Verschiedene Einnahmen | 4'272.24 | - | 4'272.24 |
| Total Ertrag | 92'158.59 | 57'101.15 | 35'057.44 |
| | | | |
| Aufwand | CHF | CHF | CHF |
| Total Nationale Olympiade | 26'567.72 | * | * |
| Total Internationale Olympiade | 8'847.62 | * | * |
| Total Betriebsaufwand | 16'953.42 | * | * |
| Total Aufwand | 52'368.76 | 58'824.00 | -6'455.24 |
| Jahresergebnis | 39'789.83 | -1'722.85 | 41'512.68 |

* Die Vorjahreszahlen der Aufwände wurden in der vorliegenden Jahresrechnung weggelassen, da diese aufgrund der Umstellung auf den harmonisierten Kontenplan nicht vergleichbar sind.

Jahresrechnung Verein SwissChO

Bilanz



| | 31.08.2015 | 31.08.2014 | Veränderung |
|---------------------------|------------------|------------------|------------------|
| Aktiven | CHF | CHF | CHF |
| Kasse | 189.50 | 189.50 | - |
| Postkonto | 24'725.75 | 18'356.65 | 6'369.10 |
| Depositokonto | 50'788.30 | 50'644.80 | 143.50 |
| Total Aktiven | 75'703.55 | 69'190.95 | 6'512.60 |
| | | | |
| Passiven | CHF | CHF | CHF |
| Total Fremdkapital | - | 2'139.70 | -2'139.70 |
| | | | |
| Vereinsvermögen | 67'051.25 | 76'009.82 | -8'958.57 |
| Jahresergebnis | 8'652.30 | -8'958.57 | 17'610.87 |
| Total Eigenkapital | 75'703.55 | 67'051.25 | 8'652.30 |
| | | | |
| Total Passiven | 75'703.55 | 69'190.95 | 6'512.60 |

Erfolgsrechnung

| | 01.09.2014- 31.08.2015 | 01.09.2013- 31.08.2014 | Veränderung |
|-----------------------------------|---------------------------|---------------------------|-------------------|
| Ertrag | CHF | CHF | CHF |
| Beiträge Unterstützungspartner | 39'993.70 | 37'068.00 | 2'925.70 |
| Rückvergütungen (Reisefonds VSWO) | 7'240.00 | 6'648.00 | 592.00 |
| Zinsen | 153.80 | 175.80 | -22.00 |
| Verschiedene Einnahmen | 2'851.10 | - | 2'851.10 |
| Total Ertrag | 50'238.60 | 43'891.80 | 6'346.80 |
| | | | |
| Aufwand | CHF | CHF | CHF |
| Total Nationale Olympiade | 19'734.50 | 21'748.85 | -2'014.35 |
| Total Internationale Olympiade | 10'331.34 | 20'364.67 | -10'033.33 |
| Total Betriebsaufwand | 11'520.46 | 10'736.85 | 783.61 |
| Total Aufwand | 41'586.30 | 52'850.37 | -11'264.07 |
| | | | |
| Jahresergebnis | 8'652.30 | -8'958.57 | 17'610.87 |

Jahresrechnung Verein SwissGeOlymp

Bilanz



| | 30.09.2015 |
|-----------------------|-----------------|
| Aktiven | CHF |
| Konto Raiffeisen | 1'846.20 |
| Total Aktiven | 1'846.20 |
| | |
| Passiven | CHF |
| Jahresergebnis | 1'846.20 |
| Total Passiven | 1'846.20 |

Erfolgsrechnung

| | 25.03.2014.- 30.09.2015* |
|--------------------------------|-----------------------------|
| Ertrag | CHF |
| Beiträge Unterstützungspartner | 2'600.00 |
| Total Ertrag | 2'600.00 |
| | |
| Aufwand | CHF |
| Total Nationale Olympiade | 200.00 |
| Total Betriebsaufwand | 533.80 |
| Total Aufwand | 753.80 |
| | |
| Jahresergebnis | 1'846.20 |

* Der Verein SwissGeOlymp wurde am 25. März 2014 gegründet. Ausnahmsweise wurde für das Geschäftsjahr 2014/15 ein Langjahr gewählt, welches die Zeitspanne von der Vereinsgründung bis zum Abschluss des ersten vollständigen Geschäftsjahres umfasst.

Jahresrechnung Verein SOI

Bilanz



| | 30.09.2015 | 30.09.2014 | Veränderung |
|-----------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Aktiven | CHF | CHF | CHF |
| Kasse | 234.40 | 315.50 | -72.10 |
| Postkonto | 23'084.50 | 38'225.33 | -15'140.83 |
| Depositokonto | 121'315.95 | 91'148.10 | 30'167.85 |
| Guthaben Verrechnungssteuer | 342.00 | 251.60 | 90.40 |
| Transitorische Aktiven | - | 5'000.00 | -5'000.00 |
| Total Aktiven | 144'985.85 | 134'940.53 | 10'045.32 |
| Passiven | CHF | CHF | CHF |
| Total Fremdkapital | - | 25'000.00 | -25'000.00 |
| Vereinsvermögen | 84'940.53 | 95'076.69 | -10'136.16 |
| Reserven / Fonds | 25'000.00 | - | 25'000.00 |
| Jahresergebnis | 35'045.32 | 14'863.84 | -20'181.48 |
| Total Eigenkapital | 144'985.85 | 109'940.53 | 35'045.32 |
| Total Passiven | 144'985.85 | 134'940.53 | 10'045.32 |

Erfolgsrechnung

| | 01.10.2014- 30.09.2015 | 01.10.2013- 30.09.2014 | Veränderung |
|-----------------------------------|---------------------------|---------------------------|------------------|
| Ertrag | CHF | CHF | CHF |
| Beiträge Unterstützungspartner | 57'132.10 | 55'741.50 | 1'390.60 |
| Rückvergütungen (Reisefonds VSWO) | 5'297.00 | 6'500.00 | -1'203.00 |
| Zinsen | 274.15 | 336.55 | -62.40 |
| Verschiedene Einnahmen | 25'000.00 | - | 25'000.00 |
| Total Ertrag | 87'703.25 | 62'578.05 | 25'125.20 |
| Aufwand | CHF | CHF | CHF |
| Total Nationale Olympiade | 36'024.55 | 23'693.30 | 12'331.25 |
| Total Internationale Olympiaden | 13'453.28 | 14'070.75 | -617.47 |
| Total Betriebsaufwand | 3'180.10 | 9'950.16 | -6'770.06 |
| Total Aufwand | 52'657.93 | 47'714.21 | 4'943.72 |
| Jahresergebnis | 35'045.32 | 14'863.84 | 20'181.48 |

Jahresrechnung Verein imosuisse

Bilanz



| | 31.10.2015 | 31.10.2014 | Veränderung |
|------------------------------------|-------------------|------------------|-------------------|
| Aktiven | CHF | CHF | CHF |
| Postkonto (imosuisse) | 47'510.16 | 43'522.99 | 3'987.17 |
| Postkonto (Event-Konto MEMO/EGMO*) | 205'236.30 | 26'885.40 | 178'350.90 |
| Transitorische Aktiven | 3'148.00 | 4'290.70 | -1'142.70 |
| Total Aktiven | 255'894.46 | 74'699.09 | 181'195.37 |
| | | | |
| Passiven | CHF | CHF | CHF |
| Total Fremdkapital | 205'267.60 | 27'366.60 | 177'901.00 |
| Vereinsvermögen | 47'332.49 | 46'925.97 | 406.52 |
| Jahresergebnis | 3'294.37 | 406.52 | 2'887.85 |
| Total Eigenkapital | 50'626.86 | 47'332.49 | 3'294.37 |
| Total Passiven | 255'894.46 | 74'699.09 | 181'195.37 |

* MEMO: Middle European Mathematical Olympiad; EGMO: European Girls' Mathematical Olympiad

Erfolgsrechnung

| | 01.11.2014- 31.10.2015 | 01.11.2013- 31.10.2014 | Veränderung |
|--|---------------------------|---------------------------|-------------------|
| Ertrag | CHF | CHF | CHF |
| Beiträge Unterstützungspartner imosuisse | 42'943.70 | 47'907.00 | -4'963.30 |
| Rückvergütungen (Reisefonds VSWO) | 9'016.00 | 7'898.00 | 1'118.00 |
| Verschiedene Einnahmen | 38.37 | 802.72 | -764.35 |
| Total Ertrag Verein imosuisse | 51'998.07 | 56'607.72 | -4'609.65 |
| Beiträge Unterstützungspartner EGMO 2017 | 170'000.00 | | 170'000.00 |
| Zinsen | 7.60 | | 7.60 |
| Total Ertrag Projekt EGMO 2017* | 170'007.60 | | 170'007.60 |
| Total Ertrag | 222'005.67 | 56'607.72 | 165'397.95 |
| | | | |
| Aufwand | CHF | CHF | CHF |
| Total Nationale Olympiade | 14'563.80 | 19'598.70 | -5'034.90 |
| Total Internationale Olympiaden | 19'633.12 | 22'332.65 | -2'699.53 |
| Total Betriebsaufwand | 4'506.78 | 5'188.75 | -681.40 |
| Total Aufwand Verein imosuisse | 38'703.70 | 47'120.10 | -8'416.40 |
| Teilnahme Observer EGMO 2015 | 1'656.70 | - | 1'656.70 |
| Rückstellungen | 178'350.90 | 9'081.10 | 169'269.80 |
| Total Aufwand Projekt EGMO 2017* | 180'007.60 | 9'081.10 | 170'926.50 |
| Total Aufwand | 218'711.30 | 56'201.20 | 162'510.10 |
| Jahresergebnis | 3'294.37 | 406.52 | 2'887.85 |

Jahresrechnung Verein SwissPhilo

Bilanz

| | 30.09.2015 | 30.09.2014 | Veränderung |
|-----------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Aktiven | CHF | CHF | CHF |
| Postkonto | 4'300.55 | 1'887.40 | 2'413.15 |
| Total Aktiven | 4'300.55 | 1'887.40 | 2'413.15 |
| | | | |
| Passiven | CHF | CHF | CHF |
| Vereinsvermögen | 1'887.40 | 2'069.35 | -181.95 |
| Jahresergebnis | 2'413.15 | -181.95 | 2'595.10 |
| Total Passiven | 4'300.55 | 1'887.40 | 2'413.15 |

Erfolgsrechnung

| | 01.10.2014- 30.09.2015 | 01.10.2013- 30.09.2014 | Veränderung |
|-----------------------------------|---------------------------|---------------------------|-----------------|
| Ertrag | CHF | CHF | CHF |
| Beiträge Unterstützungspartner | 7'000.00 | 7'200.00 | -200.00 |
| Rückvergütungen (Reisefonds VSWO) | 3'272.00 | - | 3'272.00 |
| Zinsen | 1.00 | 1.10 | -0.10 |
| Total Ertrag | 10'273.00 | 7'201.10 | 3'071.90 |
| | | | |
| Aufwand | CHF | CHF | CHF |
| Total Nationale Olympiade | 3'735.65 | 4'344.45 | -608.80 |
| Total Internationale Olympiade | 2'405.50 | 1'988.60 | 416.90 |
| Total Betriebsaufwand | 1'718.70 | 1'050.00 | 668.70 |
| Total Aufwand | 7'859.85 | 7'383.05 | 476.80 |
| | | | |
| Jahresergebnis | 2'413.15 | -181.95 | 2'595.10 |

Jahresrechnung Verein SwissPhO

Bilanz



| | 30.09.2015 | 30.09.2014 | Veränderung |
|-------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Aktiven | CHF | CHF | CHF |
| Postkonto | 76'461.62 | 34'571.57 | 41'890.05 |
| Depositokonto, allg. Reserven | 40'179.85 | 40'102.95 | 76.90 |
| Depositokonto, IPhO 2016* | 18'935.55 | 68'942.60 | -50'007.05 |
| Guthaben Verrechnungssteuer | 77.00 | - | 77.00 |
| Debitoren / Forderungen | 45.00 | - | 45.00 |
| Total Aktiven | 135'699.02 | 143'617.12 | -7'918.10 |
| Passiven | CHF | CHF | CHF |
| Total Fremdkapital | 23'885.40 | 68'942.60 | -45'057.20 |
| Vereinsvermögen | 34'571.57 | 18'587.48 | 15'984.09 |
| Reserven / Fonds | 40'102.95 | 39'965.00 | 137.95 |
| Jahresergebnis | 37'139.10 | 16'122.04 | 21'017.06 |
| Total Eigenkapital | 111'813.62 | 74'674.52 | 37'139.10 |
| Total Passiven | 135'699.02 | 143'617.12 | -7'918.10 |

* IPhO 2016: Internationale Physik-Olympiade

Erfolgsrechnung

| | 01.10.2014- 30.09.2015 | 01.10.2013- 30.09.2014 | Veränderung |
|-----------------------------------|---------------------------|---------------------------|------------------|
| Ertrag | CHF | CHF | CHF |
| Beiträge Unterstützungspartner | 45'355.70 | 45'865.00 | 2'490.70 |
| Mitgliederbeiträge | 45.00 | 55.00 | -10.00 |
| Rückvergütungen (Reisefonds VSWO) | 16'025.00 | 4'546.00 | 11'479.00 |
| Zinsen | 315.05 | 390.70 | -75.65 |
| Total Ertrag | 61'740.75 | 47'856.70 | 13'884.05 |
| Aufwand | CHF | CHF | CHF |
| Total Nationale Olympiade | 9'184.15 | 10'251.17 | -1'067.02 |
| Total Internationale Olympiade | 13'784.65 | 17'519.21 | -3'734.56 |
| Total Betriebsaufwand | 1'632.85 | 3'964.28 | -2'331.43 |
| Total Aufwand | 24'601.65 | 31'734.66 | -7'133.01 |
| Jahresergebnis | 37'139.10 | 16'122.04 | 21'017.06 |

„Es ist wichtig, all das zu unternehmen, was den wissenschaftlichen Nachwuchs motiviert.“

Martin Täuber, Rektor der Universität Bern

Unterstützungspartner

Wir bedanken uns herzlich bei den Partnern, die den Verband und die Vereine im Jahr 2015 grosszügig unterstützt haben.

Verband

| | |
|--|--|
| Platinpartner Beitrag von CHF 100'000 und mehr | Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI |
| Goldpartner Beitrag von CHF 36'000 und mehr | Metrohm Stiftung KGF Kontaktgruppe für Forschungsfragen Fondation Claude & Giuliana Hasler Stiftung Ernst Göhner Stiftung Credit Suisse |
| Silberpartner Beitrag von CHF 12'000 und mehr | Amgen |
| Bronzepartner Beitrag von CHF 3'000 und mehr | interpharma |
| Akademischer Partner | Universität Bern |
| Strategischer Partner | educa.ch Begabte Naturwissenschaften Simply Science |

Kantone, die uns finanziell unterstützt haben: Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Graubünden, Luzern, Nidwalden, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, St. Gallen, Thurgau, Uri, Waadt, Wallis und Zürich. Weiter hat das Fürstentum **Liechtenstein** für die Teilnahme liechtensteinischer Schülerinnen und Schüler an den Schweizer Wissenschafts-Olympiaden einen finanziellen Beitrag geleistet.

Ein besonderer Dank geht an die **Universität Bern**, welche den VSWO seit dessen Gründung grosszügig und kontinuierlich unter anderem mit Infrastruktur und Dienstleistungen unterstützt. Weiter profitieren die Olympiaden-Vereine von der akademischen Zusammenarbeit mit verschiedenen Forschungsgruppen und der unentgeltlichen Nutzung der Infrastruktur diverser Institute.

Vereine

| | | |
|------------------|----------------------|--|
| Biologie | Goldpartner | KGF Kontaktgruppe für Forschungsfragen Fondation Claude & Giuliana Amgen |
| | Silberpartner | Ernst Göhner Stiftung Metrohm Stiftung |
| | Bronzepartner | interpharma Life Sciences Switzerland |
| | Akademische Partner | Universität Bern Kantonsschule Sargans Liceo Diocesano Breganzona ETH Zürich EPF Lausanne |
| | Sonstige Partner | Gemeinde und Landwirte Müntschemier |
| | | |
| Chemie | Goldpartner | Fondation Claude & Giuliana |
| | Silberpartner | Ernst Göhner Stiftung Metrohm Stiftung KGF Kontaktgruppe für Forschungsfragen |
| | Bronzepartner | interpharma |
| | Akademischer Partner | Universität Zürich ETH Zürich EPF Lausanne Universität Bern |
| | | |
| Geografie | Donatoren | GIS-Lehrmittel hep-Verlag AG Verband Geographiedidaktik Schweiz VDG-CH |
| | Akademische Partner | Pädagogische Hochschule St. Gallen Fachhochschule Nordwestschweiz, Institut Vermessung und Geoinformation Centre for Development and Environment der Universität Bern |
| | Sonstige Partner | Esri Schweiz AG Campus Muristalden AG Verband Geographie Schweiz ASG Verein Schweizer Geographielehrpersonen Digital Earth Centre of Switzerland Neue Zürcher Zeitung / NZZ am Sonntag Buchhandlung zum Zytglogge le monde diplomatique |

| | | |
|--------------------|----------------------|--|
| Informatik | Goldpartner | Credit Suisse Hasler Stiftung |
| | Silberpartner | Metrohm Stiftung Ernst Göhner Stiftung KGF Kontaktgruppe für Forschungsfragen Fondation Claude & Giuliana Google |
| | Bronzepartner | Schweizer Informatik-Gesellschaft IAETH (Informatik Alumni der ETH Zürich) |
| | Akademische Partner | ETH Zürich ABZ Ausbildungs- und Beratungszentrum für Informatikunterricht, ETH Zürich Universität Bern |
| | Strategische Partner | IBM it.point Schweizerische Alpine Mittelschule Davos Schweizer Informatik-Gesellschaft |
| Mathematik | Silberpartner | Metrohm Stiftung Hasler Stiftung KGF Kontaktgruppe für Forschungsfragen Ernst Göhner Stiftung Fondation Claude & Giuliana Credit Suisse |
| | Strategische Partner | Deutschschweizerische Mathematik-Kommission Stiftung zur Förderung der mathematischen Wissenschaften in der Schweiz |
| | Akademische Partner | EPF Lausanne ETH Zürich Liceo cantonale di Lugano I |
| Philosophie | Silberpartner | Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation |
| | Akademische Partner | Universität Luzern |
| Physik | Silberpartner | Metrohm Stiftung KGF Kontaktgruppe für Forschungsfragen Ernst Göhner Stiftung Fondation Claude & Giuliana Swiss Physical Society |
| | Bronzepartner | Hasler Stiftung Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt EMPA Schweizerische Akademien der Technischen Wissenschaften SATW Deutschschweizerische Physikkommission |
| | Akademische Partner | EPF Lausanne ETH Zürich National Centre of Competence in Research Quantum Science and Technology NCCR - QSIT (ETH) Fachbereich Physik / Astronomie Universität Bern Fachbereich Physik / Mathematik Universität Zürich |

Merci!

Wir danken den folgenden Institutionen, Unternehmen und Behörden ganz besonders für ihre Unterstützung im Jahr 2015:

Platinpartner



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
**Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBFI**

Goldpartner

oder akademische Unterstützung



Claude & Giuliana

HASLERSTIFTUNG

u^b

CREDIT SUISSE

Metrohm
Stiftung

u^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

Kontaktgruppe für Forschungsfragen KGF der 4 Unternehmen:

syngenta



NOVARTIS

ERNST GÖHNER STIFTUNG

Silberpartner

AMGEN

Bronzepartner

interpharma^{ph}

Donatoren und Strategische Unterstützung

Simply Science, Begabte Naturwissenschaften, educa.ch

Les cantons / Die Kantone: Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Graubünden, Luzern, Nidwalden, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, St. Gallen, Thurgau, Uri, Vaud, Valais, Zürich

Fürstentum Liechtenstein

www.olympiads.ch